



Landkreis
Roth

Landkreis Roth

Wirtschaftsstandort





Inhalt

Content



1...	Grußworte Forewords
3...	IHK Nürnberg für Mittelfranken
4...	Handwerkskammer für Mittelfranken
5...	Mehr als Sie erwarten! – Metropol Region Nürnberg
8...	Networking als Grundlage für wirtschaftlichen Erfolg Networking as the basis for economic success
11...	Der grüne Landkreis The green district
12...	Lebendige Kulturszene Vibrant cultural scene
13...	Schule und Jugend Schooling and the young generation
14...	Der Landkreis als Sport und Freizeithochburg The district of Roth as a sport and leisure stronghold
16...	Übersichtskarte General map
17...	Abenberg
19...	Allersberg
21...	Büchenbach
25...	Georgensgmünd
29...	Greding
31...	Heideck
33...	Hilpoltstein
37...	Kammerstein
39...	Rednitzhembach
41...	Rohr
43...	Roth
55...	Röttenbach
57...	Schwanstetten
58...	Spalt
60...	Thalmässing
62...	Wendelstein
68...	Inserenten-Verzeichnis List of advertisers



Grußwort des Landrats



Der Landkreis Roth, wichtiger Baustein der Metropolregion Nürnberg, präsentiert sich als aufstrebende und gleichzeitig lebenswerte Region vor den Toren Nürnbergs mit hervorragenden Verkehrsanbindungen und vor allem mit einem ausgesprochen unternehmerfreundlichen Klima.

Der Landkreis und seine 16 Gemeinden sind verlässliche Partner unserer Firmen. Wir sind ein interessanter Wirtschaftsraum. Wir bieten ansiedlungswilligen Firmen und Unternehmen jede nur denkbare Unterstützung für einen guten Start. Die positive wirtschaftliche Entwicklung unseres Landkreises kommt nicht von ungefähr, sondern ist Ausdruck eines zielorientierten Handelns, das ja immer zu einer win-win-Situation führen soll. Eine aktive Wirtschaftsförderung – neben den klassischen Instrumenten Gewerbeflächenatlas und Internetauftritt – ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

Die Wirtschaftsförderung im Landratsamt Roth, die „Unternehmerfabrik Landkreis Roth“ und die Bürgermeister der kreisangehörigen Gemeinden informieren sie detailliert und kompetent zu allen Fragen der Gewerbesiedlung sowie zu weiteren Themen der kommunalen Wirtschaftsförderung.

Nicht nur für die stetig steigende Zahl der Landkreisbewohner, sondern auch für Unternehmensansiedlungen und potenzielle Investoren sind vor allem die zentrale geografische Lage und die

optimale Erreichbarkeit der Region herausragende Standortvorteile. Übrigens liegt der Landkreis Roth mit seiner Arbeitslosenquote deutlich unter dem mittelfränkischen und bayerischen Durchschnitt.

Die harten, aber auch die weichen Standortfaktoren sprechen für ein Engagement im Landkreis Roth. Die ideale Lage mitten im Fränkischen Seenland, in einer der bedeutendsten Tourismusregionen Frankens mit enormen Zuwachsraten und hervorragender Infrastruktur in punkto Freizeitmöglichkeiten, ist gleichzeitig auch ein Indikator für die hohe Wohn- und Lebensqualität im Landkreis Roth.

In dieser Broschüre stellen wir Ihnen die vielfältigen Standortvorteile des Landkreises Roth im Überblick vor. Dennoch kann dies nur ein erster Schritt in eine gemeinsame Zukunft sein. Weitergehende Informationen, konkrete Unterstützung und Hilfestellung erhalten Sie jederzeit gerne von uns.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Herzlichst
Ihr

Herbert Eckstein, Landrat



Preface of the District Administrator



Roth District, an important component of the Nuremberg metropolitan area, introduces itself as an ambitious and at the same time enjoyable region at Nuremberg's doorstep with optimal transport connections and, most of all, a climate that is most inviting for entrepreneurs.

The district and its 16 municipalities are reliable partners of local companies. We are a region quite interesting for business. We offer companies willing to settle here any kind of support that they can think of for a good start. The positive economic development of our district does not happen just by chance, but it is a result of our targeted activities which are supposed to always lead to a win-win situation. For us, promoting the economy actively – besides the classic tools of industrial real estate catalogues and internet presentation – goes without saying.

The „Wirtschaftsförderung im Landratsamt Roth“ (Economy Promotion Office in Roth District Office), the „Unternehmerfabrik Landkreis Roth“ (Entrepreneurs' Centre Roth District) and the mayors of all the municipalities will gladly inform you in a detailed and competent way about any questions you might have about business settlement and other topics of municipal economy promotion.

The fact that the region is geographically very central and can be reached easily are outstanding advantages of

location not only for the steadily growing district population but also for business settlements and potential investors. By the way, Roth District's unemployment rate is considerably below the Middle Franconian and Bavarian average.

The hard and soft location factors advocate engagement in Roth District. Being situated within the Fränkisches Seenland (Franconian Lake Area), one of the most important tourism regions in Franconia with enormous growth rates and outstanding infrastructure regarding leisure activities, is also an indicator for the quality of life and living in Roth District.

In this brochure we want to introduce the manifold advantages of location of Roth District to you in an overview. However, this can only be the first step into a common future. You can get further information, more precise support and backup from us any time.

We are looking forward to meeting you.

Yours sincerely

Herbert Eckstein
District Administrator



IHK Nürnberg für Mittelfranken. Wir machen uns stark für Ihren Erfolg!

Kompetent und schnell informieren, praktische Hilfe leisten, Kontakte knüpfen und den Interessen der Wirtschaft Gehör verschaffen: Für rund 105 000 mittelfränkische Unternehmen aus den Bereichen Industrie, Handel und Dienstleistung ist die IHK Nürnberg für Mittelfranken die erste Adresse. In allen betrieblichen Fragen unterstützt die IHK effizient und kostengünstig: von der Ausbildungsberatung bis zum Zollrecht, von der Existenzgründung bis zum Umweltschutz im Betrieb.



Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken

Leistungen, die allen nützen

Die Wirtschaftsförderung in Mittelfranken ist eines der zentralen Anliegen der IHK. Sie engagiert sich für eine wirtschaftsfreundliche Verkehrsinfrastruktur, für ausreichende Gewerbeflächen und schnelle Genehmigungsverfahren, für den Ausbau von Forschung und Hochschulen, für praxisnahe Aus- und Weiterbildung.

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken ist eine unternehmerische Organisation zur Wirtschaftsförderung. Als unabhängige Selbstverwaltung der Wirtschaft erbringt sie Dienstleistungen für ihre Mitgliedsunternehmen, den Staat und die Region. Organisiert als Körperschaft des öffentlichen Rechts vertritt die IHK ausgleichend die Anliegen der gesamten Wirtschaft. Die IHK ist mit folgenden Geschäftsbereichen aktiv:

- Standortpolitik und Unternehmensförderung
- Berufsbildung
- Innovation | Umwelt
- International
- Recht | Steuern
- Kommunikation

Regionale IHK-Gremien

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken ist in Mittelfranken flächendeckend mit 16 IHK-Gremien präsent, die ehrenamtlich von Unternehmern betreut werden. Im Landkreis Roth vertreten die beiden IHK-Gremien Roth und Hilpoltstein die Belange der regionalen Wirtschaft.

Die IHK-Gremien in Mittelfranken hal-

ten – als Vertretung der IHK vor Ort – Kontakt zu Unternehmen, Politik, Verwaltung, Verbänden und Medien. Sie unterstützen die Arbeit der IHK in ihren Bezirken und informieren die Geschäftsstelle in Nürnberg über wirtschaftliche und politische Entwicklungen in den Gemeinden.

IHK Nürnberg für Mittelfranken

Hauptmarkt 25–27
90403 Nürnberg
Tel. 09 11 / 13 35-0
e-mail: info@nuernberg.ihk.de
www.ihk-nuernberg.de

Standort-Informationssystem Bayern (SISBY),

Bauleitplanung
IHK, Martina Stengel
Tel. 09 11 / 13 35-452
e-mail: stengel@nuernberg.ihk.de
www.sisby.de

IHK-Gremium Roth

Vorsitzender Joachim von Schlenk-Barnsdorf
Tel. 0 91 71 / 808-210
Fax 0 91 71 / 808-201
e-mail: joachim.schlenk@schlenk.de

IHK-Gremium Hilpoltstein

Vorsitzender Hans Jürgen Rohmer
Tel. 0 91 71 / 82-19 93
Fax 0 91 71 / 82-29 99
e-mail: juergen.rohmer@spkmfrs.de



Joachim von Schlenk-Barnsdorf



Hans Jürgen Rohmer



Handwerkskammer für Mittelfranken: Partner und Dienstleister

Die Handwerkskammer für Mittelfranken ist Partner und Dienstleister für die Mitgliedsbetriebe in der Region.

Zum einen ist sie Interessenvertretung für die Handwerker und das Handwerk in handwerkspolitischen, gewerblichen und bildungspolitischen Fragen durch Zusammenarbeit mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung. Weiter setzt sich die Kammer durch Stellungnahmen, Mitarbeit in Gremien und Organisationen sowie durch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für das Handwerk ein.

Das zweite Aufgabenfeld der Handwerkskammer findet sich im Bereich der Selbstverwaltung für das Handwerk und den gesetzlich zugewiesenen Aufgaben. Dazu gehören unter anderem die Eintragung der Betriebe in die Handwerksrolle, die Registrierung der Ausbildungsverträge in der Lehrlingsrolle, die Regelung der beruflichen Bildung und der überbetrieblichen Ausbildung. Auch für die Abnahme von unterschiedlichen Fortbildungsprüfungen ist die Kammer zuständig – exemplarisch zu nennen ist hier die Meisterprüfung.

Den dritten Bereich der Kammerarbeit bilden die Dienstleistungen für die Mitgliedsbetriebe. Hier bietet die Handwerkskammer ein vielfältiges Angebot an Beratungsmöglichkeiten, beispielsweise in betriebswirtschaftlicher, rechtlicher, technischer Hinsicht wie auch im Bereich Umweltschutz. Aber auch bei Fragen zu Arbeits- und Tarifrecht und Sozialversicherungen finden die Betriebe Ansprechpartner bei der Kammer.

Im Gebiet des Landkreises Roth sind derzeit 1.740 Handwerksbetriebe eingetragen, die ca. 12.000 Mitarbeiter beschäftigen und 871 Lehrlinge ausbilden. Sie erwirtschaften einen geschätzten Jahresumsatz von 900 Millionen Euro.

Lokaler Ansprechpartner für das Handwerk im Landkreis Roth ist die Kreishandwerkerschaft in Schwabach, die auch die im Gebiet ansässigen Innungen vertritt.



Heinrich Mosler, Präsident

Kontaktadresse:

**Handwerkskammer
für Mittelfranken**
Sulzbacher Straße 11–15
90489 Nürnberg
Tel.: 09 11 / 53 09-0
Fax: 09 11 / 53 09-288
E-Mail: info@hwk-mittelfranken.de
Internet: www.hwk-mittelfranken.de

Präsident: Heinrich Mosler
Hauptgeschäftsführer:
Prof. Dr. Elmar Forster

Kontaktadresse:

**Kreishandwerkerschaft
Mittelfranken-Süd (Schwabach)**
Reichenbacher Straße 22
91126 Schwabach
Tel.: 0 91 22/ 30 89-0
Fax: 0 91 22/ 30 89-11
E-Mail: khw-mfr-sued@t-online.de
Internet: www.handwerk-mittelfranken.de

Kreishandwerksmeister:
Hanno Dietrich
Geschäftsführer: Walter Meier



Prof. Dr. Elmar Forster, Hauptgeschäftsführer



More than you expect – Mehr als Sie erwarten!

Mit diesem Slogan wirbt die Region rund um die Metropole Nürnberg, denn wer bei ihr nur an Lebkuchen, Christkindlesmarkt, Bratwürste und Albrecht Dürer denkt, vernachlässigt dabei, dass sich das wirtschaftliche Kraftzentrum Nordbayerns mit seinen 100.000 Unternehmen in den letzten Jahren innerhalb Europas deutlich nach vorne gearbeitet hat. Die politische, wirtschaftliche und geographische Lage Nürnbergs hat sich aus gesamteuropäischer Perspektive grundlegend geändert. Die Region Nürnberg ist in das geographische Zentrum des wiedervereinigten Europas getreten. Mit einer Fläche von 10.000 km², rund zwei Millionen Einwohnern und einer Wirtschaftsleistung von 50 Milliarden Euro (BIP) gehört sie zu den zehn größten deutschen Wirtschaftsregionen. Von der Metropolregion aus sind alle europäischen Zentren mit den verschiedensten Verkehrsmitteln rasch und bequem erreichbar. Eine optimale Infrastruktur, gesichert durch den internationalen Flughafen, ein dichtes Autobahnnetz und das Güterhafenzentrum, sorgt für kurze Wege, schnelle Verbindungen und eine ideale Erreichbarkeit. Deshalb genießt auch die Stadt Nürnberg als einer der größten Messestandorte und Handelszentren Europas international hohes Ansehen.

Besonders stolz kann die weltoffene Metropole auf ihre hohe Lebensqualität sein, die ihr bereits in zahlreichen europäischen und weltweiten Umfragen bestätigt wurde. Einzigartige landschaftliche Höhepunkte wie die Fränkische Schweiz und das Fränkische Seenland, ein vielfältiges Sport- und Freizeitangebot, zahlreiche Feste und Festivals, vielseitige kulturelle Programme sowie das harmonisierende Nebeneinander von Tradition und Moderne prägen das Bild dieser Region.

Der Marketingverein „Metropolregion Nürnberg“, ein Zusammenschluss aus Städten, Landkreisen, Kammern, Verbänden, Gewerkschaften, Unternehmen und Einzelpersonen, hat es sich unter anderem zum Ziel gesetzt, die Kompetenzfelder der Region sowohl nach innen als auch nach außen zu kommunizieren und somit der Region noch höheres internationales Ansehen zu verleihen. Zu den Kernkompetenzen zählen „Energie & Umwelt“, „Informations- und Kommunikati-



onstechnologie“, „Verkehr & Logistik“ sowie „Neue Materialien“ und „Lebensqualität“. Die kompetenzstarke Region sticht außerdem im Bereich „Medizin, Pharma & Gesundheit“ heraus und ist dabei, sich als „Medical Valley“ international zu profilieren. Eine große Universität mit 17 Instituten, vier Fachhochschulen und drei Fraunhofer-Institute repräsentieren die öffentliche Forschung und Ausbildung, 24 Kliniken sorgen für medizinische Versorgung auf höchstem Niveau. Die hohe Ingenieurs- und Forscherichte der Region ist zudem ein Garant dafür, dass ständig neue Innovationen entstehen und der Bildungsstandort Nürnberg Zukunft hat, was ihm durch renommierte Wirtschaftsmagazine immer wieder attestiert wird.

In Zusammenarbeit mit wichtigen Global Players in der Region kommuniziert das „International Communication Network“, kurz „icom-net“, die Stärken der Region als moderner Wirtschaftsstandort mit ausgeprägter ökonomischer und wissenschaftlicher Kompetenz und hoher Lebensqualität. Die Internationalisierungskampagne des Vereins wird durch einen internationalen Werbefeldzug ergänzt.

Eines der „ältesten“ und erfolgreichsten Projekte ist „Original Regional“. Die Initiative, regionale Wirtschaftskreisläufe durch eine bessere Zusammenarbeit von Erzeugern im ländlichen Raum und Konsumenten im Ballungsraum zu fördern, hat mittlerweile bundesweit Anerkennung geerntet.

Für Jungunternehmer aus der Region bietet der „Existenzgründerpool“ eine gute Gelegenheit, ihr Unternehmen kostenlos zu präsentieren. Ziel des Pools ist es, den Existenzgründern erste Kontakte und eventuell erste Aufträge zu vermitteln.

Ein weiteres Projekt der „Metropol Region Nürnberg e.V.“ ist die monatliche Verleihung der „Jobstar“-Trophäe. Der „Arbeitsplatz-Oscar“ ist eine Auszeichnung für Unternehmerinnen und Unternehmer in der Region Nürnberg, die Arbeits- und Ausbildungsplätze schaffen. Der Preis wurde 1997 initiiert, um den vielen innovativen und expandierenden Unternehmen der Region Danke zu sagen. In diesem Jahr wurde er bereits zum 75. Mal verliehen. Eine weitere Auszeichnung des Vereins ist der Preis der Region Nürnberg. Der jährlich mit 40.000 Euro dotierte Preis – einer der höchstdotierten in Deutschland – wird für herausragende Konzepte, Forschungsergebnisse, Entwicklungen, Produkte oder Dienstleistungen aus den Bereichen Wirtschaft, Soziales, Forschung und Entwicklung, Umweltschutz oder Kultur vergeben, die geeignet sind, die Struktur oder die Lebensqualität der Region Nürnberg zu verbessern oder das Ansehen der Region national wie international zu fördern. Darüber hinaus vertritt die Region den Standort jedes Jahr auf internationalen Messen, wie z.B. auf der ARAB Health in Dubai, der MIPI in Cannes oder auf den internationalen Kulturwochen in Shenzhen, China. Denn nur durch eine ständige öffentliche Präsenz lassen sich langfristig die Ziele des Vereins verfolgen.

Weitere Informationen:

Metropol Region Nürnberg e.V.

Michael Vogel-Straße 3
91052 Erlangen
Tel. 091 31 / 72 76 77
Fax 091 31 / 72 76 55
E-Mail: info@metropolregion-nuernberg.org
www.metropolregion-nuernberg.org
www.existenzgruenderpool.de
www.highqualityoflife.com



Networking als Grundlage für wirtschaftlichen Erfolg

Networking as the basis for economic success

Die positive wirtschaftliche Entwicklung des Landkreises Roth ist kein Zufall, sondern Ausdruck einer unternehmerfreundlichen Politik, die neue und zukunftsweisende Wege geht. In puncto Service bedeutet dies auch, alles zu tun, um neue Unternehmen für den Standort zu gewinnen und ihnen einen guten Start zu ermöglichen. Die Abteilung Wirtschaftsförderung des Landkreises Roth versteht sich in erster Linie als kompetenter Ansprechpartner für Betriebe der örtlichen Wirtschaft, potenzielle Investoren, ansiedlungsinteressierte Firmen aus dem In- und Ausland sowie Existenzgründer. Sie schafft wichtige Kontakte und übernimmt somit auch eine Schnittstellenfunktion zwischen Verwaltung und Wirtschaft. Zu den Schwerpunkten des umfangreichen Leistungsspektrums gehören unter anderem die Aufbereitung und Vermittlung von Standortfaktoren für den Landkreis Roth, ausführliche und strukturierte Gewerbeflächeninformationen, die Beratung der bereits ansässigen Unternehmen, aber auch die Beratung von Existenzgründern auf ihrem Schritt in die Selbstständigkeit inklusive Förderungsberatung. Die mo-

natlichen Sprechstage in Kooperation mit den „Aktivsenioren“ und die Gründerseminare sind dabei wichtige Bausteine im Gründernetzwerk.

Ein hilfreiches Arbeitsinstrument ist der laufend aktualisierte Gewerbeflächenatlas des Landkreises Roth, der alle verfügbaren und in Planung befindlichen Gewerbeflächen mit den relevanten Zahlen und Daten sowie die allgemeinen Strukturdaten des Landkreises ausweist und übersichtlich darstellt. Ausführliche Informationen über die Gewerbeflächen im Landkreis Roth sind jederzeit auch im Internet über das Standort-Informationssystem Bayern www.sisby.de sowie unter der Adresse www.wirtschaftsfoerderung-roth.de verfügbar.

Zu den Geschäftsaufgaben der Wirtschaftsförderung im Landratsamt Roth gehört weiterhin der Bereich des Regionalmarketings.

Regionalmarketing für die heimische Landwirtschaft

Der Strukturwandel in der Landwirtschaft führt dazu, dass immer mehr bäuerliche Betriebe aufgeben müssen.

Es gilt deshalb, die heimische, bäuerliche Land- und Forstwirtschaft zu unterstützen und damit auch die Kulturlandschaft als Lebens-, Freizeit- und Erholungsraum zu erhalten. Nachprüfbar Qualität, Frische und eindeutige Herkunft des Produktes kommen dem Käuferverhalten entgegen. Mit dem Kauf regionaler Erzeugnisse werden Arbeitsplätze in der örtlichen Landwirtschaft gesichert, das Landschaftsbild bleibt erhalten und damit auch ein Beitrag für den Umwelt- und Naturschutz geleistet.

Der Landkreis Roth unterstützt in vielfältiger Form die heimische Land- und Forstwirtschaft. So veranstaltet der Landkreis, gemeinsam mit der Kreisstadt, alljährlich im Mai das mittlerweile traditionelle „Spargelfest“ auf dem Rother Marktplatz. Außerdem finden in Kammerstein jährlich der „Waldmarkt“ und in Röttenbach seit dem Jahr 2000 der „Kartoffelmarkt“ mit Unterstützung des Landkreises Roth statt. Weitere flankierende Maßnahmen sind die Herausgabe der Broschüre über die Direktvermarkter, Bauernläden usw. im Landkreis sowie die Kampagne „Produkt des Monats“. Obligatorisch ist mittlerweile auch ein entsprechender Internetauftritt unter www.wirtschaftsfoerderung-roth.de bzw. www.direktvermarkter-roth.de. In sechs Gemeinden des Landkreises Roth haben sich Direktvermarkter, Kommunen, Bauernverband und Landwirtschaftsamt zusammengeschlossen und veranstalten regelmäßig Bauernmärkte.

Weitere Informationen:

Landratsamt Roth, Wirtschaftsförderung
Weinbergweg 1
91154 Roth

Thomas Pichl
Telefon: 09171/81326
Fax: 09171/81301
E-Mail: thomas.pichl@landratsamt-roth.de

Jürgen Tibursky
Telefon: 09171/81570
Fax: 09171/81301
E-Mail: juergen.tibursky@landratsamt-roth.de



Messebesuch von Landrat Eckstein bei der Fa. Klingele



Eröffnung des Rother Spargelfestes

Landwirtschaft vermarkten – „Original Regional“ – Städte schaffen neue Märkte

Der Marketingverein der Region Nürnberg hat es sich zur Aufgabe gemacht, ein flächendeckendes Konzept zu entwickeln, mit dem regionale Märkte für heimisch erzeugte landwirtschaftliche und handwerkliche Produkte geschaffen werden. Ziel der Regionalagentur ist es, den Anbietern neue Marktchancen zu eröffnen, zusätzliche Einkommen und höhere Wertschöpfung zu ermöglichen.

Immer mehr Verbraucher in der Region setzen auf das Markenzeichen „Original Regional“, das für hochwertige Produkte aus der Region Nürnberg steht. Gesicherte Herkunft, beste Qualität und kurze Vertriebswege unterscheiden die quasi „vor der Haustür“ produzierten Waren deutlich vom Angebot in den Supermärkten. Die Gütesiegel „Original Regional“ und „Öko Original Regional“ dürfen Produkte tragen, die weitestgehend in der Region erzeugt, verarbeitet und vermarktet werden. Die Lizenznehmer - Erzeuger, Handwerker, Vermarkter, Gastronomen und Dienstleister - verpflichten sich auf strenge Kriterien, damit der

Verbraucher beim Griff zu „Original Regional“-Produkten ganz sicher sein kann.

Weitere Informationen:

Metropolregion Nürnberg e.V.



Projektleiter Manfred Gehr
Michael-Vogel-Straße 3
91052 Erlangen
Tel. 0 91 31/72 91 00



Original Regional Regionaltheken GmbH

Andrea Zorn
Museumstraße 1
91555 Feuchtwangen
Tel. 0 98 52/13 81
Fax 0 98 52/615291

Kommunalunternehmen des Landkreises Roth

Biomasseheizwerke Roth

Der Landkreis Roth ist einer der waldreichsten Gebietskörperschaften in Mittelfranken. Mit rund 40.000 ha Wald bietet der Landkreis Roth ein umfangreiches Holzpotenzial. Basierend auf diesem Waldreichtum lag es nahe, die Biomasse „Holz“ als Energieträger für die Wärmeversorgung von Landkreiseinrichtungen in Roth zu verwenden.

Der Landkreis, die Forstbetriebsgemeinschaften aus dem Landkreis Roth und weitere Waldbauern gründeten deshalb die BiomasseEnergieGesellschaft Roth mbH & Co.KG, um die geplanten Heizwerke „Am Weinberg“ und „Schulzentrum“ in Roth zu errichten und zu betreiben.

Die umwelt- und wirtschaftspolitische Tragweite dieser beiden Projekte war entscheidend für den einstimmigen Beschluss des Kreistages und die Unterstützung durch die hiesigen Waldbauern: So dient die Entnahme von Schwachholz auch der Waldpflege. Der Einsatz von Holzhackschnitzel für die beiden Heizwerke bringt den Forstwirten eine zusätzliche Wertschöpfung und damit eine allgemeine Stärkung der heimischen Wirtschaft. Weiterhin ist der Beitrag zum Klimaschutz und zur Ressourcenschonung unverkennbar.

Weitere Informationen:

BiomasseEnergieGesellschaft Roth mbH & Co. KG

Geschäftsführer Thomas Pichl
Weinbergweg 1, 91154 Roth
Tel. 09171/81326
Fax. 09171/81301
E-Mail: thomas.pichl@landratsamt-roth.de





Unabhängige EnergieBeratungsAgentur

Die ENA-Unabhängige EnergieBeratungsAgentur für die Landkreise Nürnberger Land und Roth ist eine neutrale, unabhängige und praxisnahe Einrichtung für alle Fragen, die mit dem Verbrauch von Energie zusammenhängen. Getragen wird die ENA von den beiden Landkreisen.

Das Beratungsangebot der ENA ist vielfältig und richtet sich an die unterschiedlichsten Branchen. Der Bogen spannt sich von den Kommunen über Planer und Architekten, Haushalte, Wohnungswirtschaft, Handwerk, Gewerbe und Industrie bis hin zur Landwirtschaft.

Die ENA versteht sich als „Dienstleister für`s Energiesparen“ und stellt Know-how zur Verfügung. Zu ihren Hauptaufgaben gehören die Motivation zum Energiesparen und die Förderung des Einsatzes emissionsarmer Energieträger, verstärkt aber regenerativer Energien. Sie hilft nicht nur bei der Umsetzung der Energieeinsparverordnung, sondern unterstützt auch die Planung und den Bau von Passivhäusern. Ein besonderes Anliegen ist das „energiegerechte Sanieren“ von Altbauten.

Wichtig ist neben der Energieberatung für viele Ratsuchende auch eine Auskunft über die unterschiedlichsten Fördermöglichkeiten durch Kommunen, Land, Bund oder EU.



Weitere Informationen:

ENA- Unabhängige EnergieBeratungs-Agentur der Landkreise Roth und Nürnberger Land GmbH
Geschäftsstelle Roth
Dipl.Ing. (FH) Erwin Schilling
Weinbergweg 1
91154 Roth
Tel. 0 91 71/814 00
Fax 0 91 71/813 01
E-mail: erwin.schilling@landratsamt-roth.de



Unternehmerfabrik Landkreis Roth GmbH

Um den ansässigen Unternehmen eine weitere optimale Nutzung von Kontakten zu ermöglichen, ist man in Roth 1998 noch einen Schritt weiter gegangen. Mit den drei starken Partnern Landkreis Roth, Stadt Roth und Sparkasse Mittelfranken-Süd als Gesellschafter wurde die Unternehmerfabrik Landkreis Roth GmbH gegründet. Unter dem Motto „Cooperativ Kräfte bündeln“ knüpft die Unternehmerfabrik im Landkreis Roth wichtige Netzwerke und bildet so den Knotenpunkt für Unternehmenskontakte, die letztendlich zu einer win-win-Situation für die ortansässigen Unternehmen führen sollen.

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft bietet auf diese Weise aber auch für Unternehmensansiedlungen und Existenzgründungen Unterstützung in vielen Bereichen für die bestmöglichen Voraussetzungen. Zum Leistungsspektrum gehören nicht nur die Herstellung von Branchenkontakten, sondern auch die Vermittlung von Gewerbeobjekten, die Kontakte zu Kommunen und Ämtern und die Personalvermittlung. Die Unter-



nehmerfabrik besitzt die offizielle „Erlaubnis zur Arbeitsvermittlung“ vom Landesarbeitsamt Bayern und bietet in diesem Rahmen ihre Dienste an.

Ende 2003 wurde das Projekt „Virtuelle Technologieagentur“ aus der High-Tech-Offensive Zukunft Bayern ins Leben gerufen. Die Internetplattform bündelt Informationsquellen aus dem worldwide web und hilft mit qualifizierten Recherchen und vor allem umfassenden Ergebnissen, Geschäftsprozesse zu optimieren und neue Lösungen zu schaffen. Damit jedes Unternehmen im Wandel des Informations- und Kommunikationszeitalters für die Zukunft gewappnet ist.

Weitere Informationen:

Unternehmerfabrik Landkreis Roth GmbH

Geschäftsführer Karl Scheuerlein
Städtlerstraße 13
91154 Roth
Tel. 0 91 71/85 38 30
Fax 0 91 71/85 38 32
E-Mail: info@unternehmerfabrik.de
www.unternehmerfabrik.de
www.virtuelle-technologieagentur.de





Der grüne Landkreis The green district of Roth

Der Landkreis Roth mit seinen Wald- und Wiesenflächen rund um die Seen, dem Main-Donau-Kanal als belebendem Element und dem Spalter Hügelland im Südwesten ist eine unverfälschte Naturlandschaft, deren südliche Gemeinden Thalmässing und Greding als Teil des Naturparks Altmühltal unter besonderem Schutz stehen.

Im Zuge der Kanalbaumaßnahmen wur-

sens in Form einer Silbergrasflur an einer Hochuferböschung.

Unter den zahlreichen Wanderwegen des Landkreises gibt es eine Vielzahl von Tourenvorschlägen in landschaftlich besonders reizvoller Umgebung, teils auch zu bestimmten Themen. Mit 22 Informationstafeln informiert beispielsweise der Sagenwanderweg durch den bewaldeten Heidenberg (Ausgangspunkt: Kammerstein oder Büchenbach) über Sagen und Geschichten, und der Archäologische Wanderweg Thalmässing führt vorbei an Grabhügelfeldern der Hallstattzeit, Befestigungen und eine keltischen Bauernhaus.

Im Jahr 2003 hat die Kleine Landesgartenschau „Natur in Roth“ der Stadt und dem ganzen Landkreis Roth neue Impulse gegeben. Das zentrale Ausstellungsgelände „Lohbeete“ mit Seebühne, Gartenkunst, Stimmungsgärten und dem Kinderspielplatz „Zauberschloss Ratibor“, die Kleingartenanlage Hilpoltsteiner Straße mit Mustergärten und Streuobstwiesen und der vier Kilometer lange idyllische Rundweg haben zahlreiche Besucher nach Roth geführt. Auch nach dem offiziellen Ende der Schau ist ein großer Teil des Parkgeländes und der Baulichkeiten erhalten geblieben und stellt zusammen mit dem angrenzenden Stadtpark als „grüne Lunge“ mitten in der Stadt ein wertvolles Stück Lebensqualität dar.

Auch sonst hat der Landkreis Roth für Gartenfreunde einiges zu bieten. Der liebevoll angelegte Lehrgarten in Röttenbach-Mühlstetten, die Kräutergärten in Wernfels bei Spalt und in Enderndorf im Stil alter Bauerngärten sowie der außergewöhnliche vorgeschichtliche Garten in Landersdorf zwi-

schen Thalmässing und Greding sind Zerstreuung und Anregung zugleich. In Spalt ist zurzeit ein Projekt in Planung, das Natur und Kultur zum Thema Hopfenanbau thematisieren wird. Im Rosenmonat Juni bietet der Rosengarten des Landkreises Roth im historischen Umfeld der ehemaligen Zehntscheune am Fuß der Burg Hilpoltstein mit Rosenhochstämmchen, Beet- und Strauchrosen ein überwältigendes Augen- und Dufterlebnis.

The district of Roth with its forests and meadows encircling the lakes, with the invigorating Main-Danube Canal and the hilly Spalt countryside in the south-west, is truly an untainted natural landscape. The southern municipalities of Thalmässing and Greding are specially protected areas as part of the Altmühl Valley Nature Reserve.

The nature conservation areas at Lake Roth are good places to watch a large number of rare bird species. The „Sandachse Franken“ [Franconian Sand Axis project] conserves the interlinked biotopes of the sand habitats, a rarity these days, along the River Regnitz axis. Countless footpaths lead into the particularly charming surrounding landscape; some of them also provide information on specific topics like the footpath of legends through the wooded Heidenberg.

The „Nature in Roth 2003“ federal state minor horticultural show gave the town and the entire rural district a huge boost. Even after the official end of the show a large swathe of the showground has been retained as the town's „green lung“. Further real treats for garden lovers include the educational garden in Röttenbach-Mühlstetten, the herb gardens in Wernfels near Spalt and in Enderndorf, the prehistoric garden in Landersdorf and the rose garden in the historic surroundings of the erstwhile tithe barn at the foot of the Hilpoltstein Fortress.



Rothsee

den links und rechts der Wasserstraße zahlreiche Biotope angelegt, die Fischreiher und Biber, aber auch seltenen, unter Naturschutz stehenden Pflanzen neuen Lebensraum bieten. Die Naturschutzgebiete am Rothsee bieten gute Möglichkeiten zur Beobachtung von Vögeln. Im Sommer bietet der Landesbund für Vogelschutz naturkundliche Führungen und Informationen am Infopavillon direkt am Rothsee zwischen Hilpoltstein und Allersberg an.

Über die „Sandachse Franken“ von Weißenburg bis Bamberg wird als derzeit größtes Naturschutzprojekt Bayerns der Biotopverbund der heute seltenen Sandlebensräume entlang der Regnitzachse gefördert. Der vom Landratsamt Roth betreute Bereich des Lebensraumes Sand in Roth an der Allersberger Straße stellt die vielfältigen Sandsteinorte wie Sandgruben, Wiesen und Waldränder vor und zeigt die typische Pflanzenwelt eines Sandmagerra-



Lebendige Kulturszene

Vibrant cultural scene



Schon in der vor- und frühgeschichtlichen Zeit waren Teile des heutigen Landkreises Roth besiedelt, wie Funde aus jenen fernen Tagen belegen. Kelten und Römer durchzogen das Gebiet und hinterließen der Nachwelt ihre Spuren. Erste dörfliche Ansiedlungen entstanden im frühen Mittelalter. Als uralte Kulturlandschaft hat die Region rund um Roth bis heute eine Fülle an kulturhistorischen Sehenswürdigkeiten zu bie-



Sagenfest

ten. Museen wie in Schloss Ratibor oder auf der Burg Abenberg künden von der großen Vergangenheit, von der Fülle des Sehenswerten vergangener Epochen, vor allem des Mittelalters und des Barock als Franks großer Blütezeit. Heute profitiert das rege Kulturleben im Landkreis Roth von diesen historischen Wurzeln. Das Hilpoltsteiner Burgfest mag als Beispiel dienen für ein farbenprächtiges Historienspiel, bei dem alljährlich der feierliche Einzug der Pfalzgräfin Dorothea Maria im Jahre 1606 nachgespielt wird. Die Hilpoltsteiner Burg liefert die malerische Kulisse für das Spektakel mit hunderten von Mitspielern in historischen Kostümen. Schloss Ratibor, das prachtvolle Jagdschloss von Markgraf Georg dem Frommen, ist nicht nur ein Kulturdenkmal erster Güte, sondern auch Heimat der Schlosshofspieler, die alljährlich im Juli und August den idyllischen Innenhof zur Bühne für vielbeachtete Theateraufführungen machen. Die tausendjährige Burg von Abenberg und das benachbar-

te Kloster Marienberg sind eng mit der Kunst des Klöppelns verknüpft, die mit den Klosterfrauen nach Abenberg kam und heute im Klöppelmuseum dokumentiert wird. Auf der Abenberger Burg befindet sich weiterhin das „Haus der fränkischen Geschichte“.

Die Kunst der Drahtveredelung brachten hingegen die Hugenotten mit: Seit dem 19. Jahrhundert ist die Stadt Roth berühmt für die Leonischen Drahtwaren, kostbare Spitzen aus Gold- und Silberfäden, deren Geschichte im Rother Fabrikmuseum wieder lebendig wird.

Einen großen Fankeis hat sich auch das überaus rege musikalische Leben im Landkreis erschlossen. Grüße aus dem tiefen Süden der USA überbringt jedes Jahr im Frühling das New Orleans Music Festival in Wendelstein mit seinem international besetzten Programm aus Blues und Jazz, das inzwischen rund 30.000 Besucher in die Marktgemeinde lockt. In einer ehemaligen Fabrikhalle untergebracht ist die Rother Kulturfabrik mit ihrer innovati-

ven Musik- und Kulturszene längst eine feste kulturelle Größe weit über den Landkreis hinaus. Vor allem die „Rother Bluestage“ haben kräftig mitgeholfen, den Ruf Roths als Kulturstadt zu begründen.



Kelttenhaus

Trotz aller Innovation und Weltoffenheit haben sich im Landkreis Roth aber auch Brauchtum und Traditionen weitestgehend erhalten. Altüberlieferte Bräuche wie das Maibaumaufstellen oder die traditionsreichen Kirchweihfeste sind bis heute Höhepunkte im Veranstaltungsreigen der Landkreisgemeinden. Weit über Bayern hinaus bekannt ist der Internationale Trachtenmarkt in Greding mit tausenden von begeisterten Zuschauern aus ganz Deutschland.

Parts of the district of Roth have been inhabited since prehistoric and ancient times. The first village structures were established in the early Middle Ages. Museums bear witness to the golden ages of mediaeval and baroque Roth. Nowadays the thriving cultural life draws on these historic roots for inspiration. The Hilpoltstein Fortress and Ratibor Castle are well-known for historical plays and theatre, the 1000-year-old Abenberg Fortress and the neighbouring Marienberg Nunnery are closely linked with the art of bobbin lace making. It was the Huguenots that introduced the art of wire processing, though: since the 19th century the town of Roth has been renowned for the Leonine Wire Goods, the creation of which is shown at the Factory Museum. The music scene attracts many music lover. Every spring the south of the USA sends its regards in the shape of the New Orleans Music Festival in Wendelstein, which pulls in some 30,000 visitors. The Roth Culture Factory, which is housed in a former factory workshop, has long been a mainstay of cultural achievement with its innovative music and culture scene.

Customs and traditions have been preserved, though, despite all the innovation and cosmopolitanism.

Customs and traditions have been preserved, though, despite all the innovation and cosmopolitanism.

Customs and traditions have been preserved, though, despite all the innovation and cosmopolitanism.



Schule und Jugend

Schooling and the young generation



Nicht erst seit der Pisa-Studie weiß man im Landkreis Roth, dass eine flächendeckende Versorgung mit guten Schulen und niveauvollen Einrichtungen zur Erwachsenenbildung eine unabdingbare und wertvolle Investition in die Zukunft ist. Für die erfreulich positive Bevölkerungsentwicklung im Kreisgebiet spielt das große und brei-

entscheiden, die beide jeweils in Roth und Hilpoltstein zur Verfügung stehen. Für Kinder und Jugendliche, die einer besonderen Betreuung oder Förderung bedürfen, gibt es ebenfalls Einrichtungen verschiedener Sparten. Hilpoltstein verfügt über eine anerkannte Gehörlosenschule und die Comeniuschule für geistig Behinderte.

sierten Jugendverbände und Kinder- und Jugendgruppen im Landkreis Roth ist schließlich auch der Kreisjugendring Roth eine anerkannte Einrichtung im Landkreis, die einen wichtigen Beitrag zur Kinder- und Jugendarbeit leistet.



Realschule Hilpoltstein

te Angebot an unterschiedlichsten Bildungseinrichtungen unzweifelhaft eine wichtige Rolle. Der ungebrochene Zuzug insbesondere von jungen Familien in den Landkreis Roth hat mit Lebens- und Wohnqualität zu tun. Dazu gehören neben dem vielfältigen Freizeit-, Sport- und Kulturangebot auch die Grund- und weiterführenden Schulen, die jungen Menschen die Möglichkeit geben, wohnortnah die schulische Aus- und Weiterbildung zu erlangen.

Insgesamt 27 Grund- und Hauptschulen in allen 16 Landkreisgemeinden gewährleisten die schulische Grundversorgung für den Nachwuchs. Später haben die Kinder die Möglichkeit, sich für Realschule oder Gymnasium zu

In Roth ist das Förderzentrum in unmittelbarer Nachbarschaft von Gymnasium und Realschule eine gefragte Institution. Die Berufsschule Roth, die Fachschule für Maschinenbau in Roth sowie die Klöppelschule in Abenberg sind ebenfalls wichtige Facetten der schulischen Bildung im Landkreis. Die Volkshochschulen der Städte und Gemeinden des Landkreises Roth als renommierte kommunale Einrichtungen der Erwachsenenbildung stehen allen interessierten Bürgern offen und bieten ein breites Spektrum an Kursen und Einzelveranstaltungen aus den Bereichen Beruf, Sprachen, Gesundheit, Gesellschaft, Kultur sowie Exkursionen und Studienreisen.

Als Arbeitsgemeinschaft der organi-

The district of Roth's extensive provision of good schools and high-calibre institutes for adult education are the solid basis for a positive demographic evolution in the district. The constant influx of young families is down not only to the quality of life and living, the diverse leisure, sport and culture facilities, but also to the primary, secondary and tertiary education that gives the young people the opportunity to establish on their doorstep the basis for a successful career. There are a total of 27 primary and secondary schools in the 16 rural district local authorities meeting the requirement for basic education; there are grammar schools and secondary modern schools in Roth and Hilpoltstein. Children and teenagers with requiring special care or with learning difficulties are catered for by the School for the Deaf, the Comenius School for the Mentally Handicapped and the Special Needs Centre in Roth. Roth Vocational School, the Mechanical Engineering School in Roth and the Bobbin Lace School in Abenberg complete the education system's range of schools.

The Adult Evening Colleges in the towns and municipalities, which are open to any interested resident, are renowned local authority institutes of adult education offering a wide range of regular and special courses. The Roth District Youth Association, a joint association of youth organisations, established children's groups and young people's groups in Roth rural district, is a recognised institution that makes a significant contribution to children's and youth work.



Der Landkreis als Sport- und Freizeithochburg The district of Roth as a sport and leisure stronghold

Seit der damals noch relativ unbekannte Triathlonsport vor zwei Jahrzehnten Einzug gehalten hat, mauserte sich der Landkreis Roth langsam aber sicher zur Sporthochburg. Lange Jahre als Ironman Europe, seit einigen Jahren unter dem neuen Markennamen Quelle Challenge, ist der Triathlon über die Ultra-Distanz mit 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und 42 Kilometer Laufen das unbestrittene Sportereignis des Jahres, das quer durch den Landkreis führt. 3.600 Starter und weit mehr als hunderttausend Zuschauer bei dem Mega-Event im Juli sprechen eine deutliche Sprache. Längst ist der weltgrößte Triathlonwettkampf über die Ultra-Distanz mit seinem fünftägigen Rahmenprogramm, bedingt durch die lange Aufenthaltsdauer der Sportler, auch zu einer festen Größe als Wirtschaftsfaktor für den Landkreis Roth geworden. Aber nicht nur das: Er hat auch die Begeisterung der Bevölkerung für den Triathlonsport in unglaublich hohem Maße geweckt. Hunderte von Startern kommen aus dem Landkreis selbst, tausende von Helfern an



Freibad Roth

den Wegstrecken sind ein lebendiger Beweis für die Tatsache, dass die ehemalige Randsportart im Landkreis Roth schon lange ein Sport für das Volk geworden ist. Ob aktive Teilnahme, Mithilfe bei der Organisation oder Anfeuern der Sportler am Wegesrand - beim Quelle Challenge fiebert der ganze Landkreis mit. Zu den Top-Adressen im Triathlon-Sport zählt auf der Olympischen Distanz der Rothsee-

Triathlon des Sport-Club Roth, ebenfalls mit großer Tradition und mit einem Teilnehmerfeld von rund 1.000 Sportlerinnen und Sportlern. Die hohe Affinität zum Triathlon hat es ermöglicht, dass sich mittlerweile auch eine ganze Reihe kleinerer, aber dennoch hochkarätiger Veranstaltungen dieser Trendsportart im Landkreis Roth etabliert hat. Dazu zählen die verwandte Sportart Duathlon in Hilpolt-



Quelle Challenge



stein, aber auch Forever young-, Schüler- und Schnuppertriathlons mit kürzeren Strecken und kaum weniger Begeisterten. Der Landkreislauf, ein beliebter Staffellauf durch den gesamten Landkreis, gehört ebenfalls zu den etablierten Ausdauerveranstaltungen.



Landkreislauf

Das nasse Element ist nicht nur beim Triathlon allgegenwärtig. Das Fränkische Seenland gehört unbestritten zu den attraktivsten Wassersport- und Freizeitzentren Deutschlands. Surfen und Segeln gehören an den Seen neben dem Bade- und Schwimmspaß zu den beliebtesten Sportarten von Einwohnern und Feriengästen. Am Igelsbachsee in Spalt-Enderndorf gibt es für Segler ein hervorragendes Revier mit Sliprampe am herrlichen Sandstrand. Das Seezentrum Heuberg an der Rothsee-Hauptsperre verfügt über alle Einrichtungen, die das Segler- und Surferherz begehrt, inklusive einer renommierten Segelschule. Weniger Sportliche genießen am Brombachsee eine Fahrt mit dem schneeweißen Fahrgast-Trimaran, der die Seezentren im Linienverkehr verbindet und auch zu attraktiven Sonderfahrten wie kulinarischen Rundfahrten oder Piratentörns für Kinder in See sticht. Rund um die Seen hat sich in den letzten Jahren ein buntes Freizeitangebot mit Golf- und Minigolfanlagen, Beach-Volleyball, Campingplätzen, Kutschfahrten, vogelkundlichen Führungen, Lehr- und Trimpfadern, Boots- und Fahrradverleih etabliert, das seinesgleichen

sucht. Das Radeln auf den herrlichen Radwegen rund um die Seen gehört übrigens, ebenso wie das Laufen, zu den beliebtesten Sportarten für Profi- und Freizeitsportler.

Auch abseits der Seen locken herrliche Bademöglichkeiten wie die Freibäder in Roth, Allersberg, Heideck, Hilpoltstein und Thalmässing und die Hallenbäder in Georgensgmünd, Greding, Hilpoltstein und Wendelstein. Erst kürzlich wurde dem Rother Freibad im Rothgrund mehr als ein „Lifting“ verpasst, denn es präsentiert sich jetzt als ein modernes Freizeitbad.

Die ausgesprochen aktiven Sportvereine im Landkreis Roth decken ein breites Spektrum aller nur denkbaren Sportarten ab. Selbst Fliegen ist möglich: Auf den Flugplätzen in Büchenbach-Gauchsdorf, Greding und Thalmässing können Wagemutige mit Motor-, Segel- und Ultraleichtflugzeugen in die Lüfte gehen. Ganz ohne Motor gibt das Drachenfliegen den richtigen Kick – die Drachenflugschule Mittelfranken in Roth und der Verein Jura-Airlines-Albatros in Thalmässing-Waizenhofen bieten fundierte Ausbildungen an.

Since the triathlon arrived two decades ago, when it was still a relatively unknown sport, the district of Roth has slowly but surely acquired the status of a sport stronghold. For many years as Ironman Europe, since then as Quelle Challenge, the triathlon over the ultra-distance is the undisputed sporting event of the year. 3600 starters and well in excess of 100000 spectators at the mega-event in July make that perfectly clear. With its five-day supporting programme the event has also turned into an annual money-spinner. At the same time it has aroused the populace's enthusiasm for the triathlon, too.

The water element is omnipresent, not just in the triathlon. The Franconian Lake District, without question one of the most attractive water sport and leisure centres in Germany, lies at the heart of the district of Roth. Surfing and sailing, swimming and bathing are the most popular sports the locals and holidaymakers enjoy on the lakes.

The extremely active sports clubs in the district of Roth cover a broad spectrum of every imaginable type of sport. The Roth District Sports Ground offers the very latest equipment and facilities for the clubs' athletics and triathlon teams. Even flying is catered for: intrepid pilots in engine-powered aircraft, gliders and ultra-light planes can take of from and land at airstrips in Büchenbach-Gauchsdorf, Greding and Thalmässing.



Familien-Erlebnis-Rallye



Übersichtskarte

General map



Abenberg

Quasi vor der Haustür des Fränkischen Seenlandes und nur wenige Kilometer südlich von Nürnberg liegt die Stadt Abenberg.

Die wirtschaftliche Bedeutung der 5.600-Einwohner-Stadt manifestiert sich unter anderem durch die geschichtsträchtige Burg Abenberg, die in den 80er-Jahren vom Zweckverband „Burg Abenberg“ angekauft und aufwändig saniert wurde, was seither eine vielfältige kulturelle Nutzung ermöglicht. Die Burg bietet heute Tagungsräume in historischem Rahmen für bis zu 120 Gäste, adäquate Übernachtungsmöglichkeiten im Turmhotel und Gästehaus, eine niveauvolle Gastronomie und ein romantisches Trauzimmer.

Seit einigen Jahren unterhält das Haus Fränkischer Geschichte in der ehemaligen Stammburg der Grafen von Abenberg die überregional bedeutende Dauerausstellung „Eine Zeitreise durch Franken“, die spannend durch die wechselvolle Geschichte Frankens führt. Die Kunst des Klöppelns hat in Abenberg seit Jahrhunderten Tradition. Seit dem Jahr 2000 sind die berühmten Klöppelspitzen aus silbernen und goldenen Metallfäden im Klöppelmuseum auf der Burg zu bewundern. In Abenberg wurde die uralte Handwerkskunst wohl durch die Schwestern des Klosters Marienburg eingeführt. Die Anfänge des Klosters

gegenüber der Burg liegen in einer kleinen Kirche begründet, die die Heilige Stilla, Abenbergs Stadtpatronin, im 12. Jahrhundert erbauen ließ. Das Kloster ist heute Sitz der Europäischen Provinz der Franziskanischen Schwestern von der Schmerzhaften Mutter und unterhält ein Altenpflegeheim, ein Schwesternwohnheim, einen Hort und eine Mädchenrealschule mit Internat.

In der Altstadt finden sich vielerlei Zeugnisse der seit 1071 belegten Geschichte Abenbergs. Der historische Marktplatz ist mit prächtigen Bürgerhäusern gesäumt. Das barocke Rathaus und der Stillabrunnen schmücken den Stilla-Platz zwischen den beiden Stadttoren und den Resten der mittelalterlichen Stadtmauern.

Abenberg gilt als Musterbeispiel einer Gemeinde, die ihre Geschichte und ihre historischen Bauwerke zur wirtschaftlichen Basis für ihre Zukunftsplanung gemacht hat. Die erheblichen Investitionen in die Burgsanierung tragen nun Früchte. Auf Grund der geografischen Nähe zu den Städten Nürnberg, Fürth, Erlangen und vor allem Schwabach gewinnt Abenberg auch als Gewerbestandort immer mehr an Bedeutung. Der Autobahnanschluss an die A 6 (Anschlussstelle Schwabach-West) und die hervorragende Anbindung an den nur 35 Kilometer entfernten Flughafen Nürnberg sind ein-

Fläche: 48,39 km²

Einwohner: 5.591

Gewerbegebiete:

- „An der Spalter Straße“
- „Karllohe-OT Beerbach“
- „OT Wassermungenau“

Steuerhebesätze:

Grundsteuer A	330 %
Grundsteuer B	330 %
Gewerbesteuer	320 %

Kontakt:

Stadt Abenberg
 Stillaplatz 1
 91183 Abenberg
 Telefon: 0 91 78/98 80-0
 Telefax: 0 91 78/98 80-80
 E-Mail: info@abenberg.de
 Internet: www.abenberg.de

Ansprechpartner:

1. Bürgermeister
 Werner Bäuerlein

Verkehr:

Straße:

BAB A 6 Nürnberg – Heilbronn/Neckar mit Anschlussstelle Schwabach-West 7 km

BAB A 9 Berlin – München mit Anschlussstelle Allersberg 20 km

Schiene:

Bahnhof Roth ca. 10 km
 Bahnhof Schwabach ca. 12 km

Buslinienverkehr:

VGN

Wasser:

Main-Donau-Kanal:
 Lände Roth ca. 15 km
 Staatshafen Nürnberg ca. 20 km

Luft:

Verkehrsflughafen Nürnberg (über Autobahnnetz) ca. 35 km
 Sonderlandeplatz Schwabach-Heidenberg ca. 4 km

deutige Standortvorteile der Gemeinde. Die 18-Loch-Golfanlage (95 Hektar) mit internationalem Standard und die Mehrzweckhalle für 800 Personen sind wichtige Pluspunkte der gesunden Infrastruktur Abenbergs. Wegen der stetigen Zunahme der Bevölkerung ist eine weitere Ausweisung von Bauland in Wohnbauflächen sowie gewerblicher Flächen vorgesehen.



Gewerbegebiete

Gewerbegebiet „An der Spalter Straße“

Gesamtfläche:	205.000 m²
davon bebaut:	195.000 m ²
verfügbar:	10.000 m ²
größte zusammenhängende Fläche:	je nach Bedarf
durchschnittliche Parzellengröße:	je nach Bedarf

Baurecht:

- Flächennutzungsplan
- rechtswirksamer Bebauungsplan
- Auflagen nach BauNV, BMZ 1,5 bis 2,5 Grünordnungsplan zum Bebauungsplan

Topographie:

eben, 390 m ü NN im Mittel

Baugrundverhältnisse:

Bodenart: Mutterboden Kl. 1 und Böden Kl. 3 – 5 je nach Tiefen

Eigentumsverhältnisse:

öffentlicher Besitz: 10.000 m²

Preisniveau:

Grundstückspreise: nach Vereinbarung
Erschließungs-/Anliegerkosten: je nach Aufwand bzw. den einschlägigen Beitragssatzungen

Versorgung:

Die verfügbare Fläche ist in vollem Umfang erschlossen.
Wasser: zentrale städtische Wasserversorgung
Strom: N-Ergie, ausreichend für jeden Bedarf, gesonderte Zuführung für Gewerbegebiet

Gas: Erdgasanschluss N-Ergie
Fernmeldeanlage: ausgebautes TELEKOM-Netz mit Breitbandanlage

Entsorgung:

Abwasser: zentrale Entsorgung im Mischwassersystem
Kläranlage: mechanisch-biologische Kläranlage
Abfallbeseitigung: Landkreis Roth

Gewerbegebiet „Karllohe-Ortsteil Beerbach“

Gesamtfläche:	71.400 m²
davon bebaut:	40.098 m ²
verfügbar:	31.302 m ²
größte zusammenhängende Fläche:	je nach Bedarf
durchschnittliche Parzellengröße:	je nach Bedarf

Baurecht:

- Flächennutzungsplan
- rechtskräftiger Bebauungsplan

Topographie:

eben bis leicht geneigt

Baugrundverhältnisse:

Bodenart: Mutterboden Kl. 1 und Böden Kl. 3 – 5

Eigentumsverhältnisse:

Privatbesitz: 24.300 m²
 Öffentlicher Besitz: 16.400 m²

Preisniveau:

Grundstückspreise: nach Vereinbarung
Erschließungs-/Anliegerkosten: noch nicht bekannt

Versorgung:

Wasser: zentrale Wasserversorgung, Reckenberg-Gruppe
Strom: ausreichend für jeden Bedarf, gesonderte Zuführung für Gewerbegebiet
Fernmeldeanlage: ausgebautes TELEKOM-Netz

Entsorgung:

Abwasser: zentrale Entsorgung im Mischwassersystem
Kläranlage: biologische Kläranlage
Abfallbeseitigung: Landkreis Roth

Sonstiges:

Das Gewerbegebiet „Ortsteil Wassermungenau“ ist voll genutzt.





Allersberg

Besser kann es eine Gemeinde kaum treffen: Allersberg liegt direkt an der Autobahn A 9 mit eigener Ausfahrt und grenzt unmittelbar an den Rothsee im Fränkischen Seenland. Zwei Standortvorteile, die zusammen mit der vorhandenen Infrastruktur und der italienisch beeinflussten Barockarchitektur des Ortskerns ein rundes Ganzes ergeben.

Die Ursprünge des heutigen Marktes Allersbergs reichen bis ins Mittelalter zurück. 750 Jahre alt ist der geschichtsträchtige Ort im Jahr 2004 geworden. Zu den ältesten Bauwerken aus jener Zeit zählen der Torturm, letzter Rest der mittelalterlichen Stadtbefestigung, sowie die Allerheiligenkirche und die Friedhofskirche St. Sebastian.

Die spätere Geschichte Allersbergs ist eng mit dem Drahtzieherhandwerk verknüpft. Das prachtvolle Gilardihaus am Marktplatz, 1723–28 nach Plänen des berühmten italienischen Barockbaumeisters Gabriel de Gabrieli erbaut, war Sitz der ältesten leonischen Drahtwarenfabrik Deutschlands (gegründet 1669). An diese glanzvolle Epoche Allersbergs erinnert auch das Heckelhaus, ebenfalls gestaltet von dem fürstbischöflichen Baumeister aus Eichstätt. Es trägt auf seinem Türmchen das Wahrzeichen der Allersberger Drahtzieher.

Die Rothsee-Anliegergemeinde mit 8.000 Einwohnern und 26 Ortsteilen ist nicht nur wegen ihrer reichen Geschichte, sondern auch auf Grund des ausgesprochen hohen Freizeitwertes eine attraktive Wohn- und Fremdenverkehrsdestination. Vor allem Familien finden in der ländlichen Umgebung, einer der waldreichsten Gebiete Mittelfrankens, ideale Bedingungen vor.

Die Wohngebiete „Unter der Harrbruck“ direkt in Allersberg und „Am Wasserturm“ im Ortsteil Göggelsbuch bieten zusammen 140 Wohneinheiten. Der Rothsee ist ein Naherholungsziel erster Güte. Darüber hinaus verfügt Allersberg über ein großzügiges beheiztes Freibad sowie ein weitläufiges Wander- und Radwegenetz.

Die optimale Anbindung an den Ballungsraum Nürnberg – Roth – Schwabach ist durch den Autobahnanschluss gegeben. Für 2007 ist zusätzlich die Inbetriebnahme des Regionalbahnhofs an der ICE-Trasse geplant.

Fläche: 59,64 km²

Einwohner: 8.000

Gewerbegebiete:

- „Allersberg – Bebauungsplan Nr. 16“
- „Allersberg – Ortsteil Lampersdorf „Klingert“
- „Allersberg – Bebauungsplan Nr. 21“
- „Allersberg – An der Neumarkter Straße“

Steuerhebesätze:

Grundsteuer A	340 %
Grundsteuer B	340 %
Gewerbesteuer	330 %

Kontakt:

Markt Allersberg
 Marktplatz 1
 90584 Allersberg
 Telefon: 0 91 76 / 509-0
 Telefax: 0 91 76 / 509-21
 E-Mail: hauptamt@allersberg.de
 Internet: www.allersberg.de

Ansprechpartner:

1. Bürgermeister
 Bernhard Böckeler

Verkehr:

Straße:

BAB A 9 Berlin – München mit Anschlussstelle Allersberg	ca. 1 km
B 2 Nürnberg – Augsburg mit Anschlussstelle Roth/Allersberg	ca. 10 km
B 8 Nürnberg – Regensburg mit Anschlussstelle Postbauer-Heng	ca. 12 km

Schiene:

Bahnhöfe in Roth und Burgthann, Güterbahnhof in Roth, künftiger Regionalbahnhof an der ICE-Trasse (Inbetriebnahme voraussichtlich im Jahr 2007)

Buslinienverkehr: VGN

Wasser

Main-Donau-Kanal:

Lände Roth	ca. 5 km
Staatshafen Nürnberg	ca. 20 km

Luft

Verkehrsflughafen Nürnberg	ca. 35 km
Sonderlandeplatz Schwabach-Heidenberg	ca. 15 km



Gewerbegebiete

Gewerbegebiet „Bebauungsplan Nr. 16“

Gesamtfläche: 70.000 m²
 davon bebaut: 62.000 m²
 verfügbar: 8.000 m²
 größte zusammenhängende Fläche: 6.000 m²
 durchschnittliche Parzellengröße: variabel
 2 Parzellen (je 1 ca. 2.000 und ca. 6.000 m²)

Baurecht:

- rechtskräftiger Flächennutzungsplan
- rechtskräftiger Bebauungsplan
- Grünordnungsplan im Bebauungsplan integriert

Topographie: eben

Baugrundverhältnisse:

Bodenart: Sandboden
Grundwasser: in einer Tiefe von ca. 2 m

Eigentumsverhältnisse:

Privatbesitz: 8.000 m²

Preisniveau:

Grundstückspreise:
 ca. 40 EUR bis 70 EUR pro m²
Erschließungs-/Anliegerkosten:
 ca. 25 EUR pro m²

Versorgung:

Wasser: Zentrale Wasserversorgung (Wasserpreis 0,72 EUR pro m³)
Strom: N-Ergie
Gas: Erdgasanschluss N-Ergie

Entsorgung: Vollbiologische Kläranlage (1,05 EUR pro m³), Kläranlage Roth
Abfallbeseitigung: Landkreis Roth

Gewerbegebiet Ortsteil Lampersdorf „Klingert“

Gesamtfläche: 14.300 m²
 davon bebaut: 7.200 m²
 verfügbar: 7.100 m²
 größte zusammenhängende Fläche: 3.400 m²

Baurecht:

- rechtskräftiger Flächennutzungsplan
- rechtskräftiger Bebauungsplan
- Grünordnungsplan im Bebauungsplan integriert

Topographie: eben

Baugrundverhältnisse:

Bodenart: Sandboden
Grundwasser: in einer Tiefe von ca. 2 m

Eigentumsverhältnisse:

Markt Allersberg: 3.700 m²
 Privat: 3.400 m²

Preisniveau:

Grundstückspreise:
 ca. 24,50 EUR pro m²
Erschließungs-/Anliegerkosten:
 ca. 25 EUR pro m²

Versorgung:

Wasser: Zentrale Wasserversorgung, ZV Brunnbach-Gruppe (Wasserpreis 0,72 EUR pro m³)
Strom: N-Ergie

Entsorgung:

Vollbiologische Kläranlage (1,05 EUR pro m²), Kläranlage Roth
Abfallbeseitigung: Landkreis Roth

Gewerbegebiet

„Bebauungsplan Nr. 21“

Gesamtfläche: 19.000 m²
 davon bebaut: 9.000 m²
 verfügbar: 10.000 m²
 größte zusammenhängende Fläche: 8.000 m²
 durchschnittliche Parzellengröße: (jedoch variabel) variabel

Baurecht:

- rechtskräftiger Flächennutzungsplan
- rechtskräftiger Bebauungsplan
- Grünordnungsplan im Bebauungsplan integriert

Topographie: eben

Baugrundverhältnisse:

Bodenart: Sandboden
Grundwasser: in einer Tiefe von ca. 2 m

Eigentumsverhältnisse:

Markt Allersberg: 10.000 m²

Preisniveau:

Grundstückspreise:
 ca. 37,30 EUR bzw. 39,90 EUR pro m²

Erschließungs-/Anliegerkosten:
 ca. 25 EUR pro m²

Versorgung:

Wasser: Zentrale Wasserversorgung (Wasserpreis 0,72 EUR pro m³)
Strom: N-Ergie
Gas: Erdgasanschluss N-Ergie

Entsorgung: Vollbiologische Kläranlage (1,05 EUR pro m³), Kläranlage Roth
Abfallbeseitigung: Landkreis Roth

Gewerbegebiet

„An der Neumarkter Straße“

Gesamtfläche: 30.000 m²
 davon bebaut: 25.000 m²
 verfügbar: 5.000 m²
 größte zusammenhängende Fläche: 5.000 m²

Baurecht:

- rechtskräftiger Flächennutzungsplan
- Bebauungsplan nicht vorgesehen im nördlichen Bereich nach dem FNP freizuhaltende Grünfläche

Topographie: eben

Baugrundverhältnisse:

Bodenart: lehmiger Sandboden
Grundwasser: in einer Tiefe von ca. 2 m

Eigentumsverhältnisse:

Privatbesitz: 5.000 m²

Preisniveau:

Grundstückspreise:
 Anfrage bei Grundstückseigentümer

Versorgung:

Wasser: Zentrale Wasserversorgung (Wasserpreis 0,72 EUR pro m³)
Strom: N-Ergie
Gas: Erdgasanschluss N-Ergie

Entsorgung: Vollbiologische Kläranlage (1,05 EUR pro m³), Kläranlage Roth
Abfallbeseitigung: Landkreis Roth





Büchenbach

Der älteste urkundliche Nachweis Büchenbachs stammt aus dem Jahr 1249. Im Mittelalter errichteten die Ritter von Kuedorf, ein Reichsministerialen- und Patriziergeschlecht, im heutigen Ortsteil Kühedorf eine Burg. Teil der wechselvollen Geschichte Büchenbachs ist die Jahreszahl 1450. Im Markgrafenkrieg zerstörten nürnbergische Truppen nicht nur die Burg, sondern den gesamten Ort. Ein weiteres Mal wurde Büchenbach im Dreißigjährigen Krieg 1632 zerstört.

Die Neuzeit kam mit der 1886 realisierten Eisenbahnlinie Nürnberg – München. 1897 wurde die Brücke über die Rednitz nach Pfaffenhofen zur Straße Nürnberg – Roth – Weißenburg erbaut. Nach dem Zweiten Weltkrieg wandelte sich, vor allem durch die enorme Zuwanderung von Vertriebenen aus Osteuropa, die gesamte Struktur der Gemeinde vom Bauernland zur modernen Wohngemeinde.

Büchenbach ist heute ein bevorzugtes Wohnsiedlungsgebiet 25 Kilometer südlich von Nürnberg. Die Nähe zur Großstadt und zum gesamten Ballungsraum führte zu einem verstärkten Zuzug. Die Einwohnerzahl – derzeit rund 5.250 Menschen – erhöht sich stetig. Die günstige Verkehrsanbindung an die Bahnstrecke Nürnberg – München via S-Bahn erhöht die Attraktivität des Standorts. Die Aus-

weisung weiterer Wohnbauflächen und Gewerbegebiete trägt dieser erfreulichen Entwicklung Rechnung. Die mittlerweile abgeschlossene Sanierung des Altortes (1997–98) führte die Gemeinde in das dritte Jahrtausend.

Zur Infrastruktur Büchenbachs gehört unter anderem ein Flugzeuglandeplatz der örtlichen Fliegervereinigung für kleinere Motorflugzeuge.

Der Bürgersaal im Rathaus mit seiner attraktiven Seeterrasse findet immer mehr als Veranstaltungsort für Ausstellungen und Veranstaltungen Anklang. Beliebtes Naherholungsziel sind der an das Gemeindegebiet anschließende Heidenberg und der Abenberger Wald. Drei Wildgehege locken vor allem Familien mit Kindern.



Fläche: 30,77 km²

Einwohner: 5.212

Gewerbegebiete:

- „Büchenbach“
- „Gauchsdorf“

Steuerhebesätze:

Grundsteuer A	330 %
Grundsteuer B	330 %
Gewerbsteuer	320 %

Kontakt:

Gemeinde Büchenbach
 Rother Straße 8
 91186 Büchenbach
 Telefon: 0 91 71 / 97 95-0
 Telefax: 0 91 71 / 97 95-90
 E-Mail: info@buechenbach.de
 Internet: www.buechenbach.de

Ansprechpartner:

1. Bürgermeister
 Helmut Bauz

Verkehr:

Straße:

BAB A 6 Nürnberg – Heilbronn/ Neckar mit Anschlussstelle Schwabach-West	ca. 7 km
B 2 Nürnberg – Augsburg	ca. 2 km
B 466 Schwabach – Nördlingen	ca. 2 km

Schiene:

Durch die Gemeinde führt die Bahnlinie Nürnberg – Augsburg; S-Bahn-Station

Buslinienverkehr:

VGN
 Stadtbuslinie im Verbund der Stadt Roth

Wasser:

Main-Donau-Kanal:	
Lände Roth	ca. 12 km
Staatshafen Nürnberg	ca. 20 km

Luft:

Verkehrsflughafen Nürnberg	ca. 35 km
Sonderlandeplatz Schwabach-Heidenberg im Gemeinde- gebiet bei Gauchsdorf	



Gewerbegebiete

Gewerbegebiet „Büchenbach“

Gesamtfläche: 197.000 m²
davon bebaut: 167.000 m²
verfügbar: 30.000 m²

Baurecht:

- rechtskräftiger Flächennutzungsplan
- rechtswirksamer Bebauungsplan (Nr. 8)

Topographie: teilweise Hanglage

Baugrundverhältnisse:

Bodenart: unterschiedlich
Grundwasser: nicht bekannt
Tragfähigkeit: normal

Eigentumsverhältnisse:

Privatbesitz: 6.000 m²
Öffentlicher Besitz: 24.000 m²

Preisniveau:

Auf Anfrage

Versorgung:

Wasser: Zweckverband Büchenbach-Aurach-Gruppe
Strom: FÜW
Gas: MEG

Entsorgung:

öffentliche Abwasserbeseitigung
Kläranlage: Gemeinde Büchenbach
Abfallbeseitigung: Landkreis Roth

Gewerbegebiet „Gauchsdorf“

Gesamtfläche: 33.000 m²
davon bebaut: 24.000 m²
verfügbar: 9.000 m²
größte zusammenhängende Fläche: 9.000 m²

Baurecht:

- rechtskräftiger Flächennutzungsplan
- rechtswirksamer Bebauungsplan (Nr. 2)

Topographie: eben

Baugrundverhältnisse:

Bodenart: Mutterboden
Grundwasser: nicht bekannt
Tragfähigkeit: normal

Eigentumsverhältnisse:

Privatbesitz: 9.000 m²

Preisniveau:

Auf Anfrage

Versorgung:

Wasser: Zweckverband Heidenberg-Gruppe
Strom: FÜW

Entsorgung:

Abwasser: Abwasserbeseitigungsanlage der Gemeinde
Kläranlage: Gemeinde Büchenbach
Abfallbeseitigung: Landkreis Roth



Freecall: 0 800/04 63 62 66

www.hofmann-denkt.de

e-mail: info@hofmann-denkt.de



Abfallentsorgung, Städtereinigung, Recycling · sanitation service, town upkeep, recycling
Seit über 26 Jahren Partner des Landkreises · partner of the County for over 26 years



Ein herzliches Willkommen in Büchenbach!



Helmut Bauz
1. Bürgermeister

Büchenbach ist eine Gemeinde, in der es sich gut leben und arbeiten lässt.

Büchenbach liegt zentral zwischen Nürnberg und der beliebten Urlaubsregion Fränkisches Seenland im Landkreis Roth.

Unsere 5.300 Einwohner leben im Kernort und in den 12 Ortsteilen Asbach, Aurau, Breitenlohe, Gauchsdorf, Götzenreuth, Hebresmühle, Kühedorf, Neumühle, Ottersdorf, Schopfhof, Tennenlohe sowie Ungerthal.

Büchenbach wurde 1249 erstmalig urkundlich erwähnt. Die Kirche St. Willibald (ca. 12. Jahrhundert) erhielt 1608 einen Westturm mit Aufzug, mit



Seniorenwohnanlage



dem der geerntete Hopfen zum Darren in das Kirchendach gebracht wurde.

Bei uns ist immer etwas los. Ob die zahlreichen Kirchweihfeste in den Ortsteilen, das Weiherfest der Vereine, die Büchenbacher Kunstausstellung oder der Weihnachtsmarkt; ein Blick in unseren Veranstaltungskalender lohnt immer.

In den beiden Gewerbegebieten finden Unternehmer ein Zuhause. Neue, attraktive Wohngebiete stehen zur Verfügung. Das Gewerbegebiet wird derzeit erweitert.



„Zum Hirschen“

Den Urlauber erwartet ein umfangreiches Wanderwegenetz. Der neue Sagen- und Reichsstraßenwanderweg im Heidenberg lädt Wanderfreunde zu Wanderungen in das Reich der Märchen und Sagen der vergangenen Jahrhunderte ein. Startpunkte in der Gemeinde Büchenbach sind die Ortsteile Kühedorf und Ungerthal.

Zahlreiche Gastwirtschaften verwöhnen mit fränkischen Spezialitäten und einheimischer bis internationaler Küche.



Hebresmühle



Fa. Hofmann

Informationen erhalten Sie gerne bei der

Gemeinde Büchenbach
Rother Straße 8
91186 Büchenbach
Tel.: 09171 - 97 95 0
oder per e-mail:
info@buechenbach.de.



BAYER PRÄZISIONSTEILE

**PRÄZISION
ALS
PROFESSION...**

... mit nur diesen drei Worten lässt sich die umfassende Leistung der BAYER PRÄZISIONSTEILE GmbH auf einen Nenner bringen. Seit dem Jahr 1989 sorgt der Betrieb - mit inzwischen fünfzehn Mitarbeitern - für einen reibungslosen Ablauf bei Fertigung und Vertrieb von Sonderteilen für die metallverarbeitende Industrie. Kunden schätzen allgemein nicht nur die hohe Sachkompetenz sämtlicher Mitarbeiter, sondern auch das kollegiale, beinahe „familiäre“ Klima. Ob Standardteile oder Spezialanfertigungen:



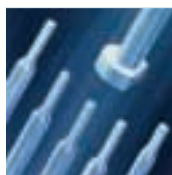
Wir haben das Spektrum, das Sie suchen!



KOMPETENZ
als Grundlage



ZUVERLÄSSIGKEIT
als Prinzip



PRÄZISION
als Profession

- Flachauswerfer
- Auswerferstifte
- Auswerferhülsen
- Schneidstempel
- Buchsen
- Zylinderstifte
- Führungselemente
- Spezialanfertigungen

BAYER PRÄZISIONSTEILE GmbH · Dieselstraße 27 · 91186 Büchenbach
Telefon: ++49 (0) 9171 · 2033 · Telefax: ++49 (0) 9171 · 2034
E-Mail: info@bayer-praezisionsteile.de · www.bayer-praezisionsteile.de





Georgensgmünd

Exakt 700 Jahre alt ist die Gemeinde Georgensgmünd im Jahr 2004 geworden. Die erste Urkunde, die „Gmündt“ erwähnt, stammt von 1304 und sagt den Spalter Dekanen den großen und kleinen Zehnt des „Dörfchens Gmündt“ (villula Gmündt) zu.

Seit damals hat die Gemeinde eine wechselvolle Geschichte erlebt. Die Lage am Zusammenfluss von Fränkischer und Schwäbischer Rezat spielte dabei eine bedeutende Rolle. Die Wasserräder trieben die Hammerwerke, die Säge-, Schleif- und Getreidemühlen an und legten den Grundstein für die wirtschaftliche Entwicklung. In Georgensgmünd trafen sich die bedeutende Nord-Süd-Altstraße zwischen Thüringen und Italien und die Ost-West-Verbindung zwischen Windsbach und Roth. Sie brachten nicht nur Truppendurchzüge, sondern auch Flüchtlinge, die in Georgensgmünd eine neue Heimat fanden: Juden, Exulanten aus Österreich und Heimatvertriebene aus den Ostgebieten nach dem II. Weltkrieg. Danach entwickelte sich die Gemeinde landwirtschaftlicher Prägung zu einem modernen Gewerbestandort. Zu den Sehenswürdigkeiten zählen unter anderem das Markgrafenschlösschen, fünf Kirchen, der jüdische Friedhof und eine Synagoge. Die vielbesuchte überregionale Gewerbeschau „geoMesse“ findet alle vier Jahre statt und unterstreicht als Leis-

tungsschau von Handel, Handwerk, Dienstleistungsbranche, gemeindlichen und öffentlichen Einrichtungen die Bedeutung als Wirtschaftsstandort. Am nördlichen Ortsrand stehen Wohnbauflächen im Grünen zu familienfreundlichen Bedingungen zur Verfügung. Die vielfältigen Freizeitmöglichkeiten reichen von Angeln bis Skilanglauf, vom modernen Hallenbad bis zum Freizeitpark Bruckespan an der Rezat. Die beiden Gmünder Themenwege Planeten- und Skulpturenweg sind attraktive Radwegeverbindungen zwischen Brombach- und Rothseegebiet. Modern, aufgeschlossen, innovativ, kinderfreundlich, kulturell aktiv – die Gemeinde mit ihren 6.800 Einwohnern ist bekannt für ihre hohe Lebens- und Wohnqualität.



Fläche: 46,96 km²

Einwohner: 6.800

Gewerbegebiet:
„Gewerbezentrum Georgensgmünd“

Steuerhebesätze:
Grundsteuer A 310 %
Grundsteuer B 310 %
Gewerbesteuer 340 %

Kontakt:
Gemeinde Georgensgmünd
Bahnhofstraße 4
91166 Georgensgmünd
Telefon: 0 91 72 / 703-0
Telefax: 0 91 72 / 703-50
E-Mail: info@georgensgmued.de
Internet: www.georgensgmued.de

Ansprechpartner:
1. Bürgermeister
Klaus Wernard
Telefon: 09172/703-12
Geschäftsleiter
Robert Nolte
Telefon: 0 91 72 / 703-15
E-Mail:
robert.nolte@georgensgmued.de

Verkehr:
Straße:
BAB A 6 Nürnberg – Heilbronn/
Neckar mit Anschlussstelle Roth
ca. 15 km

BAB A 9 Berlin – München mit
Anschlussstelle Allersberg 16 km
unmittelbare Anbindung an
die teilweise B 2
Nürnberg – Augsburg

Schiene:
Regionalbahnhof der Strecke Nürnberg – Augsburg – München
(Regionalexpress-Station)

Buslinienverkehr: VGN
Wochentags Buslinien im
Stundentakt in Georgensgmünd
und Ortsteilen

Wasser:
Main-Donau-Kanal:
Lände Roth ca. 10 km
Staatshafen Nürnberg ca. 22 km

Luft:
Verkehrsflughafen
Nürnberg ca. 47 km
Sonderlandeplatz
Schwabach-Heidenberg ca. 11 km



Gewerbegebiete

Gewerbegebiet „Gewerbezentrums Georgensgmünd“

Gesamtfläche: 900.000 m²
davon bebaut: 880.000 m²
verfügbar: 20.000 m²
größte zusammenhängende Fläche: 11.500 m², kann nach Bedarf erhebl. erweitert werden
durchschnittliche Parzellengröße: variabel – bedarfsorientiert
Erweiterungsfläche (60 ha) in Planung

Baurecht:

- rechtskräftiger Flächennutzungsplan
- rechtskräftiger Bebauungsplan

Topographie: eben

Baugrundverhältnisse:

Bodenart: Sandboden
Grundwasser: nicht angeschnitten
Tragfähigkeit: keine Einschränkungen

Eigentumsverhältnisse:

öffentlicher Besitz: 20.000 m²

Preisniveau:

Grundstückspreise:
ab 28 EUR pro m² voll erschlossen

Versorgung:

Wasser: gemeindliches Wasserwerk
Strom: gemeindliches E-Werk
Gas: Erdgasanschluss N-Ergie

Entsorgung:

Abwasser: über gemeindliche Kanalisation
Kläranlage: mechanisch-biologische Kläranlage, Nitrat- und Phosphor-Kläranlage
Abfallbeseitigung: Landkreis Roth



DEMA Präzisionsteile GmbH IHRE VERBINDUNG!

Die Firma **DEMA** Präzisionsteile GmbH ist ein weltweit operierendes, mittelständisches Unternehmen und seit mehr als 25 Jahren Garant für hochwertige Verbindungstechnik im Norm- und Zeichnungsteilbereich.

Kundenanforderungen aus Maschinenbau-, Elektro- und Automobilindustrie mit den Bedarfsschwerpunkten zylindrische Drehteile und spanlos hergestellte Zylinderstifte stehen dabei im Vordergrund. Die Leistungen der **DEMA** werden durch die Produktpalette des Schwesterunternehmens Firma Nosta GmbH & Co. KG mit Produkten aus den Bereichen Pass- und Scheibenfedern sowie Nutzensteinen und CNC-Frästeilen ergänzt.



Unser Leistungsprofil umfasst:

Drehen: Formdrehen, Einstechen, Rändeln, Gewindebohren, Gewindeschneiden, Querbohren, Hinterbohren, Reiben, Fräsen, Schlitzen.

Spanlose Fertigung: Durchmesser 4 – 18 mm mit einer Länge von 8 – 120 mm.

Schleifen: Rundscheifen, Einstechschleifen, Flachscheifen, Gleitschleifen.

Externe Bearbeitung: Härten, Vergüten, Veredeln.

Werkstoffe: Wälzlagerstähle, Vergütungsstähle, Automatenstähle, rostfreie Stähle, allgemeine Baustähle, NE-Metalle.

Drehteile: Fertigungsmöglichkeiten auf: Ringdrehautomaten, Stangenautomaten, Langdrehautomaten, Rundtaktautomaten, Transfermaschinen, CNC-Maschinen, Rundschleifmaschinen, Einstechschleifmaschinen. Durchmesser 0,5 – 30 mm, Länge bis 200 mm.

Aufgrund der gestiegenen Anforderungen aus Industrie und Technik haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, einen hochwertigen Zylinderstift zu entwickeln, der im Preis-Leistungs-Verhältnis einmalig und in der Anwendung optimal ist. Es ist uns gelungen, diese und darüber hinaus andere wichtige Eigenschaften zusammenzuführen, in unserem **DEMA**-Führungsstift.

DEMA Führungsstift



Die Vorteile des DF-Stiftes:

Spanlose Fertigung, Kostenvorteile (bei Mittel- bis Großserien), umweltfreundliche Herstellung, freie Werkstoffwahl, gratfrei, ideal für automatische Montage, normzulässig nach ISO 2338 und ISO 8734.

Wir liefern den DF-Stift in verschiedensten Ausführungen, zum Beispiel auch ... mit Fläche, mit Rändel, mit Wendelnut und auch als Kerbstift in verschiedensten Werkstoffen, z. B. Automatenstähle, Wälzlagerstähle, Einsatzstähle, rostbeständige Stähle und allgemeine Baustähle - auch in gehärteter Ausführung.

Fordern Sie unsere ausführlichen Prospekte und Datenblätter an:



Breitenloher Weg 4
D-91166 Georgensgmünd

Telefon: 09172/69 45-0
Telefax: 09172/69 45-40
e-Mail: info@dema-gmbh.de

www.dema-gmbh.de



Greding

Der staatlich anerkannte Erholungsort im Naturpark Altmühltal fasziniert durch seine Lage, eine reiche Historie ebenso wie durch seine heutige Bedeutung als Kultur- und Tourismuszentrum.

Die über 900-jährige Geschichte der Stadt manifestiert sich in bedeutenden Bauwerken wie dem 1696 als Jagdschloss unter Fürstbischof Johann Eucharius Schenk von Castell erbauten ehemaligen fürstbischöflichen Schloss. Es diente den Bischöfen als Sommerresidenz und als Wohnung für die Verwaltungsbeamten.

Das historisch und künstlerisch bedeutendste Bauwerk Gredings ist die Martinskirche aus dem ausgehenden 12. Jahrhundert. Sie gilt als der größte romantische Bau des Hochstifts Eichstätt und verfügt über einen wertvollen Hochaltar und kostbare Wandmalereien. Unzweifelhaft eine Besonderheit Gredings ist der Seelenkerker oder Karner – eines von nur drei derartigen Gebeinhäusern in ganz Bayern. Im Ortsteil Obermässing befindet sich die Burg Hofberg, die auf das Edelgeschlecht der Mässinger (früheste Nennung 1068) zurückgeht.

Die heutige Großgemeinde Greding mit ihren 23 Ortsteilen und insgesamt 7.200 Einwohnern hat sich als Kulturstandort längst überregional einen Na-

men gemacht. Die großartigen historischen Bauwerke, zwei Museen, bedeutende Ausstellungen, aber auch Veranstaltungen wie der „Gredinger Kultursommer“ oder der Internationale Trachtenmarkt bringen Besucher von weither in die Stadt. Die Nähe zur Altmühl, zum Main-Donau-Kanal und zum Rothsee sorgen zusammen mit einer hervorragenden Infrastruktur für ein blühendes Gemeinwesen.

Für den Tourismus spielt Greding eine wichtige Rolle innerhalb des Naturparks Altmühltal – nicht zuletzt auf Grund der Autobahn-Anschlussstelle an die BAB Nürnberg – München. Handel und Gastronomie haben sich auf den Individualtourismus eingestellt. Im gleichen Maße passte sich aber auch die Kommune der touristischen Entwicklung an und sorgte für eine intakte Infrastruktur, unter anderem mit dem modernen Hallenbad und einem ausgedehnten Wanderwegenetz.



Fläche: 103,84 km²

Einwohner: 7.219

Gewerbegebiet:

Industriestraße
„In der Altmannsau“

Steuerhebesätze:

Grundsteuer A	320 %
Grundsteuer B	320 %
Gewerbesteuer	320 %

Kontakt:

Stadt Greding
Marktplatz 11 und 13
91171 Greding
Telefon: 0 84 63 / 904-0
Telefax: 0 84 63 / 904-50
E-Mail: info@greding.de
Internet: www.greding.de

Ansprechpartner:

1. Bürgermeister
Franz Josef Lerzer

Verkehr:

Straße:

Direkter Autobahnanschluss BAB A9
Berlin-München

Schiene:

Künftiger Regionalbahnhof Kinding,
an der ICE-Trasse
(Inbetriebnahme im Jahr 2007)

Buslinienverkehr:

VGN

Wasser:

Main-Donau-Kanal:
Lände bei Berching ca. 12 km

Luft:

Verkehrsflughafen München	ca. 100 km
Verkehrsflughafen Nürnberg	ca. 50 km
Sonderlandeplatz Greding-Schutzendorf	ca. 6 km
Verkehrslandeplatz Beilngries	ca. 11 km



Gewerbegebiete

Gewerbegebiet Industrie- straße „In der Altmannsau“

Gesamtfläche:	53.000 m²
davon bebaut:	11.000 m ²
verfügbar:	42.000 m ²
größte zusammen- hängende Fläche:	13.000 m ²

Baurecht:

- rechtskräftiger Flächennutzungsplan
- rechtskräftiger Bebauungsplan
- rechtskräftiger Grünordnungsplan

Topographie: leichter Nordhang

Baugrundverhältnisse:

Bodenart: Humus-, Lehm Boden

Eigentumsverhältnisse:

öffentlicher Besitz: 42.000 m²

Preisniveau:

Grundstückspreise:

ab 22 EUR pro m²

Erschließungs-/Anliegerkosten:

13 EUR pro m²

Versorgung:

Wasser: zentrale Wasserversorgungs-
anlage (Wasserpreis: 1 EUR pro m³)

Strom: 360 kV-Leitung

Entsorgung:

Abwasser: mechanisch-biologische
Kläranlage

(Abwassergebühr 1,40 EUR pro m³)

Abfallbeseitigung: Landkreis Roth

Geplante Gewerbeflächen

Im Flächennutzungsplan wurden folgende zusätzliche Gewerbegebiete ausgewiesen, welche die Stadt Greding zur Ansiedlung von Gewerbetreibenden anbietet:

1. Gewerbegebiet östlich der Wehr- technischen Dienststelle

Fläche: ca. 160.000 m²

Grundstücke: in Privateigentum

Entfernung bis zur Anschlussstelle

Greding der BAB A 9: ca. 2 km

Topographie:

weitgehend ebene Lage

2. Gewerbegebiet in Obermässing

Fläche: ca. 25.000 m²

Grundstücke: in Privateigentum

Entfernung zu den Anschlussstellen

der BAB A 9 Greding: ca. 10 km

Hilpoltstein: ca. 6 km

3. Gewerbegebiet in Grafenberg

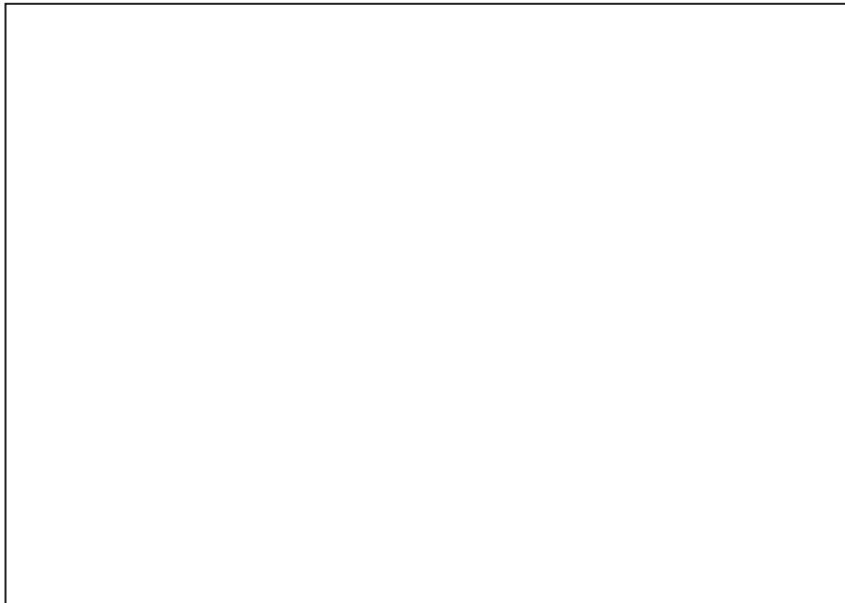
Fläche: ca. 20.000 m²

Grundstücke: in Privateigentum

Zufahrt über Staatsstraße 2336

Entfernung zur Anschlussstelle der

BAB A 9: ca. 7 km



Ihre Stadt. Ihr Leben.
Ihre Seite.

www.alles-deutschland.de

Konzerte, Ausstellungen, Sportveranstaltungen, Restaurants **Alle** Biergärten, Bringdienste, Sportstudios Kartbahnen **Infos** Schwimmbäder, Saunen, Vereine **über** Hotels, Campingplätze, Ferienwohnungen, Museen **Ihre** Theater, Stadtpläne, Wetter **Stadt** Routenplaner, Radarfallen, Fabrikverkäufe, Immobilien, Jobs ...



Heideck

Die historische Stadt trägt den Namen der Herren von Heideck, die im 13. Jahrhundert ihren Stammsitz auf den Schlossberg verlegten. Bereits 1288 wird die „novo civitatis“ (Neustadt) Heideck erstmals urkundlich erwähnt. Die im 14. Jahrhundert erfolgreichen und reichsunmittelbaren Herren von Heideck verlieren im 15. Jahrhundert an Besitz und Macht.

Bis heute hat sich die mittelalterliche ovale Stadtanlage im Grundriss fast unverändert erhalten. Die stattlichen Bürgerhäuser im Altstadtbereich zeugen von der einstigen Bedeutung Heidecks. Nicht weniger bedeutend ist die Geschichte der umliegenden Dörfer, die seit der Gebietsreform zur Stadt Heideck gehören. Die Urfarrei Laibstadt wurde 1080 erstmals erwähnt. Über Altenheideck stand die erste Burg der Herren von Heideck.

Heute bietet Heideck das Flair einer „ritterlichen“ Stadt mit der eindrucksvollen Kulisse aus fränkischem Fachwerk, prächtigen Bürgerhäusern, sorgfältig sanierten Teilen der Altstadt und zwei stolzen Kirchen.

Die geografische Nähe zum Ballungszentrum Nürnberg und zur Autobahn A 9 machen Heideck zum interessanten Industriestandort. Impulse für die Wirtschaft und insbesondere den Tou-

rismus setzt vor allem die ideale Lage nahe des Fränkischen Seenlandes (15 Kilometer vom Brombachsee und 10 Kilometer vom Rothsee entfernt). Zur Infrastruktur des Ortes mit seinen 4.900 Einwohnern und sieben Ortsteilen gehören unter anderem die heimatkundliche Sammlung im Rathaus, ein beheiztes Freibad, Tennisanlagen, ein Reiterhof und ein Campingplatz – eine Stadt mit hoher Wohn- und Lebensqualität. In den nächsten Jahren wird deshalb zusätzlich eine größere Fläche zur Wohnbebauung ausgewiesen. Neben den bereits fast vollständig genutzten Gewerbeflächen „Heideck West“ und „Kohlbuck“ sind weitere Gewerbeflächen vorgesehen.



Fläche: 58,57 km²

Einwohner: 4.935

Gewerbegebiete:

- „Heideck West“
- „Kohlbuck“ OT Seiboldsmühle

Steuerhebesätze:

Grundsteuer A	350 %
Grundsteuer B	350 %
Gewerbesteuer	320 %

Kontakt:

Stadt Heideck
 Marktplatz 24
 91180 Heideck
 Telefon: 0 91 77 / 49 40-0
 Telefax: 0 91 77 / 49 40-40
 E-Mail: info@heideck.de
 Internet: www.heideck.de

Ansprechpartner:

1. Bürgermeister
Ottmar Brunner

Verkehr:

Straße:

BAB A 9 Berlin – München, Anschlussstelle Hilpoltstein	ca. 10 km
BAB A 6 Nürnberg – Heilbronn/Neckar mit Anschlussstelle Roth/Schwabach	ca. 22 km
B 2 Nürnberg – Augsburg	ca. 7 km

Schiene:

Bahnhöfe Roth und Hilpoltstein
 Stückgutverkehr Nürnberg

Buslinienverkehr: VGN

Wasser:

Main-Donau-Kanal: Lände Roth	ca. 21 km
------------------------------	-----------

Luft:

Verkehrsflughafen Nürnberg	ca. 45 km
Sonderlandeplatz Schwabach-Heidenberg	ca. 17 km



Gewerbegebiete

Gewerbegebiet „Heideck West“

Gesamtfläche: 75.000 m²
davon bebaut: 55.000 m²
verfügbar: 20.000 m²
größte zusammenhängende Fläche: 11.000 m²

Baurecht:

– rechtskräftiger
Flächennutzungsplan

Topographie: eben

Baugrundverhältnisse:

Bodenart: Sandboden
Grundwasser: nicht bekannt
Tragfähigkeit: gut

Eigentumsverhältnisse:

Stadt Heideck: 4.000 m²
Privatbesitz: 16.000 m²

Preisniveau:

Grundstückspreise:
ca. 35 EUR pro m² voll erschlossen

Versorgung:

Wasser: zentrale Wasserversorgungsanlage
Strom: N-Ergie

Entsorgung:

Abwasser: Mischkanalisation
Kläranlage: mechanisch-biologische Kläranlage
Abfallbeseitigung: Landkreis Roth

Sonstiges:

Das Gewerbegebiet „Kohlbeck“-OT Seiboldsmühle ist voll genutzt.



IMMER GUTE KARTEN
Ihre erste Adresse für kommunale...

- Faltpläne
- Aushangpläne
- Großformatpläne

Interaktive Kartografien im Internet

AUCH IM INTERNET UNTER **WWW.STADTPLAN.NET**

VERWALTUNGS-VERLAG · EHRENBREITSTEINER STR. 44 · 80993 MÜNCHEN
FAX 089 / 12 109-102 · TEL. 0 18 05 / 25 51 61 · INFO@VERWALTUNGSVERLAG.DE



Hilpoltstein

Hilpoltstein zeichnet sich durch seine günstige Lage an der überregionalen Entwicklungsachse Nürnberg – Ingolstadt aus. Die direkte Anbindung an die Autobahn A9 und den Main-Donau-Kanal macht Hilpoltstein als Gewerbestandort ausgesprochen interessant. Das Gewerbegebiet an der Autobahnanschlussstelle Hilpoltstein Süd sowie der am Stadtrand gelegene „Kränzleinsberg“ bieten ideale Flächen zur Ansiedlung unterschiedlichster Branchen. Die Stadt als Eigentümerin verkauft Gewerbeflächen sehr günstig zum Selbstkostenpreis.

Hilpoltstein blickt auf eine 1200-jährige wechselvolle Geschichte zurück. Die Burg als Wahrzeichen thront über dem historischen Stadtkern, der in den letzten Jahren liebevoll saniert wurde. Rund um den Marktplatz sind zum Teil mittelalterliche restaurierte Bauwerke versammelt wie das gotische Fachwerk-Rathaus und die fürstliche Residenz. Im Museum „Schwarzes Ross“ präsentiert sich altes Handwerk am Bau, eine historische Weißbierbrauerei und die ehrwürdige Stadtgeschichte.

Die ehemalige Kreisstadt Hilpoltstein hat für die weitere Umgebung zentrale Bedeutung für Handel und Dienstleistung. Sie bietet eine Vielzahl an öffentlichen Einrichtungen: Finanzamt,

Amtsgericht, alle Schularten bis hin zum Gymnasium, Kindergärten mit Betreuungsangebot vom Wickelkind bis zu 14 Jahren, VHS sowie Sing- und Musikschule.

Beim jährlichen Burgfest, jeweils am ersten Wochenende im August, gestalten über 700 begeisterte Bürger das historische Festspiel. Eine besondere Atmosphäre herrscht auf der romantischen Burgruine beim Theater. Kleinkunst- und Musikliebhaber kommen bei der „KultTour“ im Herbst voll auf ihre Kosten.

Sport- und Vereinsleben sind stark ausgeprägt. Der jährliche renommierte Quelle Challenge Triathlon lässt am Solarer Berg prickelndes Tour de France-Flair erleben.

Ein Dutzend markierter Wander- und Radwege sind eine hervorragende Grundlage für ausgewogenen Tourismus. Bodenständige Gastronomie, Biergärten und zahlreiche Gästezimmer verschiedener Kategorien zeigen die Gastlichkeit der Stadt. Hilpoltstein präsentiert sich als idealer Urlaubsstandort.

Der nahe gelegene Rothsee im Fränkischen Seenland bietet beste Erholung und attraktivste Freizeitmöglichkeiten. Hier lässt es sich bei hoher Wohn- und Lebensqualität gut leben.

Fläche: 89,44 km²

Einwohner: 13.042

Gewerbegebiete:

- „Am Kränzleinsberg“
- „An der Autobahnanschlussstelle Hilpoltstein-A 9“

Steuerhebesätze:

Grundsteuer A	320 %
Grundsteuer B	320 %
Gewerbesteuer	340 %

Kontakt:

Stadt Hilpoltstein
 Marktstraße 1
 91161 Hilpoltstein
 Telefon: 0 91 74 / 978-12
 Telefax: 0 91 74 / 978-19
 E-Mail: amt1@hilpoltstein.de
 Internet: www.hilpoltstein.de

Ansprechpartner:

1. Bürgermeister
 Helmut Neuweg

Verkehr:

Straße:

BAB A 9 Berlin – München mit Anschlussstelle Hilpoltstein und Allersberg ca. 7 km

BAB A 6 Amberg – Heilbronn mit Anschlussstelle Roth ca. 9 km

Schiene:

Endstation der Nebenbahnlinie Roth

Buslinienverkehr: VGN

Wasser:

Main-Donau-Kanal:
 Lände Roth ca. 10 km
 Anlegestelle für Personenschiffe in Hilpoltstein

Luft:

Verkehrsflughafen Nürnberg ca. 45 km
 Sonderlandeplatz Schwabach-Heidenberg ca. 25 km



Gewerbegebiete

Gewerbegebiet

„Am Kränzleinsberg“

Gesamtfläche:	274.000 m²
davon bebaut:	254.000 m ²
verfügbar:	20.000 m ²
größte zusammenhängende Fläche:	4.000 m ²
durchschnittliche Parzellengröße:	variabel

Baurecht:

- rechtswirksamer Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan

- rechtskräftiger Bebauungsplan

Auflagen: Verkaufsfläche für Einzelhandelsbetriebe der Lebensmittelbranche auf 500 m² begrenzt

- rechtswirksamer Grünordnungsplan

Topographie:

leichter Nord- bis Nordwesthang, Gelände fällt von ca. 400 m ü NN auf 380 m ü NN (auf einer Entf. von ca. 500 m)

Baugrundverhältnisse:

Bodenart: lehmige Sandböden, stauwasserbeeinflusst

Grundwasser: wechselnd von 1,50 – 3 m

Tragfähigkeit: stark wechselnd

Sonstiges: von sandigen Lehm Böden bis Sandstein

Eigentumsverhältnisse:

Stadt Hilpoltstein

Preisniveau:

Grundstückspreise:

ca. 45 EUR bis 55 EUR pro m² voll erschlossen; Wohnungen werden mit einem Zuschlag von 50 EUR pro m² Wohnfläche belegt

Versorgung:

Wasser: zentrale Wasserversorgung (Wasserpreis 1,20 EUR pro m³)

Strom: N-Ergie Nürnberg, 350 kV

Gas: Erdgasversorgung N-Ergie

Entsorgung:

Abwasser: zentrale Abwasserbeseitigung (2,75 EUR pro m³)

Kläranlage: mechanisch-biologische Kläranlage

Abfallbeseitigung: Landkreis Roth

Gewerbegebiet

„An der Autobahnanschlussstelle Hilpoltstein-A 9“

	Gewerbegebiet	Sondergebiet
Gesamtfläche:	165.000 m²	55.000 m²
davon bebaut:	15.000 m ²	45.000 m ²
verfügbar:	150.000 m ²	10.000 m ²
größte zusammenhängende Fläche:		80.000 m ²
durchschnittliche Parzellengröße:		variabel

Baurecht:

- rechtswirksamer Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan

- rechtskräftiger Bebauungsplan

- rechtswirksamer Grünordnungsplan

Topographie:

eben

Baugrundverhältnisse:

Bodenart: Schluff/Ton, ab 2,5 m Tiefe Tonstein

Grundwasser: wechselnd von 1,50 – 3 m

Tragfähigkeit: stark wechselnd

Eigentumsverhältnisse:

Stadt Hilpoltstein

Preisniveau:

Grundstückspreise:

ca. 38 EUR bis 50 EUR pro m²

voll erschlossen

Versorgung:

Wasser: zentrale Wasserversorgung (Wasserpreis 1,20 EUR pro m³)

Strom: N-Ergie, 350 kV

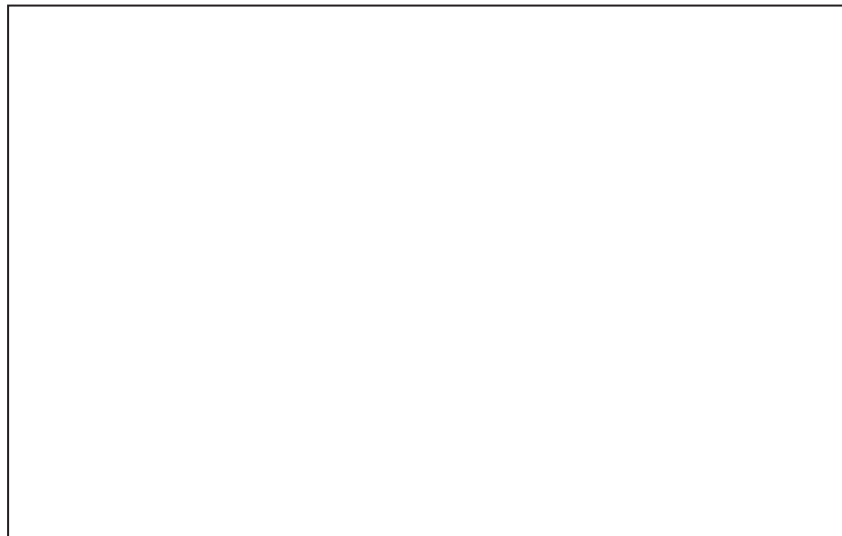
Gas: Erdgasversorgung N-Ergie

Entsorgung:

Abwasser: zentrale Abwasserbeseitigung (2,75 EUR pro m³)

Kläranlage: mechanisch-vollbiologische Kläranlage

Abfallbeseitigung: Landkreis Roth





Rohr

Fläche: 46,51 km²

Einwohner: 3.360

Gewerbegebiet:
„Buchschwabacher Straße“

Steuerhebesätze:
Grundsteuer A 300 %
Grundsteuer B 300 %
Gewerbesteuer 300 %

Kontakt:
Gemeinde Rohr
Alte Gasse 1
91189 Rohr
Telefon: 0 98 76 / 97 75-10
Telefax: 0 98 76 / 97 75-40
E-Mail: info@rohr-mfr.de
Internet: www.rohr.de

Ansprechpartner:
1. Bürgermeister
Herbert Bär

Verkehr:

Straße:
BAB A 6 Nürnberg – Heilbronn/
Neckar mit Anschlussstelle
Schwabach ca. 10 km
und Neuendettelsau ca. 10 km
B 14 Nürnberg – Ansbach ca. 3 km

Schiene:
Bahnhof in Schwabach ca. 10 km

Buslinienverkehr:
VGN und private Unternehmen

Wasser:
Main-Donau-Kanal:
Staatshafen Nürnberg ca. 12 km

Luft:
Verkehrsflughafen
Nürnberg ca. 27 km
Sonderlandeplatz
Schwabach-Heidenberg ca. 10 km

Die Gemeinde Rohr liegt im Tal der Schwabach im Herzen Mittelfrankens zwischen Nürnberg und dem Fränkischen Seenland.

Im Mittelalter war Rohr der Hauptort des zu St. Emmeram in Regensburg gehörenden Gebiets am Oberlauf der Schwabach. Eine wichtige Straße im Tal verband das Kloster Heilsbronn mit der Stadt Schwabach.

17 Ortschaften mit rund 3.300 Einwohnern gibt es heute im Gemeindegebiet. Das Ortsbild von Rohr schmücken prächtige Fachwerkhäuser, die sich aus dem 17. und 18. Jahrhundert erhalten haben. Sehenswert sind die Kirchen in Gustenfelden (erbaut 1487), Kottensdorf (um 1400), Regelsbach (1295) und Rohr (1493).

Das Gebiet der Gemeinde Rohr ist noch weitgehend landwirtschaftlich strukturiert, doch auch das Handwerk floriert mit leistungsfähigen Betrieben. Die Ausweisung von entsprechenden Wohngebieten trägt dazu bei, dass die Bevölkerungszunahme rasch voranschreiten wird. Nördlich von Rohr entsteht derzeit auch ein neues Gewerbegebiet.

Die Staatsstraße 2239 bindet Rohr an die nur 10 Kilometer entfernte Bundesautobahn A 6 an. Die günstige Lage nahe des Ballungsraums Nürnberg-

Fürth macht die Gemeinde zu einem interessanten Standort.

Rad- und Wanderwege steigern den Freizeitwert der Gemeinde. Überhaupt hat der Sport in Rohr eine besondere Bedeutung: zwei Tennisanlagen in Rohr und Regelsbach, eine Tennishalle in Rohr, drei Sommerstockbahnen in Regelsbach sowie ein Beach-Volleyballfeld und eine 9-Loch-Golfanlage stehen Erholungssuchenden zur Verfügung. Im Winter besteht darüber hinaus die Möglichkeit, in Wildenberg zu rodeln. Und für den Sommer bieten sich die vielfältigen Bade- und Wassersportmöglichkeiten des nahen Fränkischen Seenlandes in idealer Weise an.





Gewerbegebiete

Gewerbegebiet

„Buchschwabacher Straße“

Gesamtfläche: 55.700 m²
davon bebaut: 39.528 m²
verfügbar: 16.172 m²
größte zusammenhängende Fläche: 6.000 m²

Baurecht:

- rechtskräftiger Bebauungsplan
- rechtskräftiger Grünordnungsplan

Eigentumsverhältnisse:

Gesamtfläche im Besitz der Evang.-Luth. Pfründestiftung

Preisniveau:

Grundstückspreise:
Vergabe der Gewerbeflächen soll in Erbpacht geschehen

Erschließungs-/Anliegerkosten:

- Herstellungsbeitrag: Kanal 1,59 EUR pro m² Grundstücksfläche, 16,97 EUR pro m² Geschossfläche
 - Erschließungskosten: 9,78 EUR pro m² Geschossfläche
- Verminderung der Beitragssätze für handwerkliche Betriebe, die überregional tätig sind, möglich

Versorgung:

Wasser: Wasserbeschaffungsverband Rohr
Strom: N-Ergie

Entsorgung:

Abwasser: gemeindliche Kläranlage
Abfallbeseitigung: Landkreis Roth



**Ihre Stadt. Ihr Leben.
Ihre Seite.**

www.alles-deutschland.de

Konzerte, Ausstellungen, Sportveranstaltungen, Restaurants **Alle** Biergärten, Bringdienste, Sportstudios Kartbahnen **Infos** Schwimmbäder, Saunen, Vereine **über** Hotels, Campingplätze, Ferienwohnungen, Museen **Ihre** Theater, Stadtpläne, Wetter **Stadt** Routenplaner, Radarfallen, Fabrikverkäufe, Immobilien, Jobs ...



Kammerstein

Kammerstein, die mit 2.800 Einwohnern kleinste Gemeinde im Landkreis Roth, liegt auf halbem Weg zwischen der Großstadt Nürnberg und dem Fränkischen Seenland mit seinen vielfältigen Freizeitmöglichkeiten.

Erst zu Beginn des Jahres 1998 hat die junge Gemeindeverwaltung ihren Dienst aufgenommen. Jahrhundertlang beherrschte die reichsreiche Burg Kammerstein, 1235 erstmals urkundlich erwähnt, den Ort. Das dort ansässige Reichsministerialengeschlecht benannte sich – wie der spätere Ort – nach der Burg. Nachdem König Albrecht I. Kammerstein verpfänden musste, ging der Besitz an die Burggrafen von Nürnberg über. Die Burg wurde in kriegerischen Auseinandersetzungen zerstört und verfiel im 16. Jahrhundert. Zur ehemaligen Burganlage gehörte die alte Burgkapelle St. Georg. Mehrmals niedergebrannt und schließlich abgerissen entstand sie 1749 als Pfarrkirche nach Plänen von Johann David Steingruber neu und stellt heute als unverfälschtes Kirchenbauwerk im Ansbacher Markgrafenstil die wichtigste Sehenswürdigkeit Kammersteins dar.

Eine absolute Besonderheit auf landwirtschaftlichem Gebiet ist der Tabakanbau, der hier in großem Stil gepflegt wird. Tatsächlich ist Kammerstein eine der größten Tabakanbau-

gemeinden Bayerns. 16 landwirtschaftliche Betriebe produzieren auf rund 175 Hektar Fläche rund 350 Tonnen Tabak, davon etwa 80 Prozent Virginia-Tabake, der Rest Burley-Tabake.

Straßen prägten schon seit dem Mittelalter die Geschichte Kammersteins. Heute verlaufen die Autobahn A 6 und die Bundesstraße B 466 durch das Gemeindegebiet und erschließen wichtige Verbindungen. Die Gemeinde grenzt im Süden an die kreisfreie Stadt Schwabach, einem Oberzentrum, zu dem vielfältige wirtschaftliche Verflechtungen und gute Nahverkehrsverbindungen bestehen. Die Halbmillionenstadt Nürnberg ist in wenigen Minuten über die A 6 erreichbar, und auch das Fränkische Seenland als bedeutender Tourismusmagnet ist nur einen Katzensprung entfernt.

Durch die ideale geografische Lage ist die Gemeinde als Wohnort mit hohem Freizeitwert ausgesprochen beliebt. Die exzellenten Verkehrsverbindungen machen Kammerstein auch zu einem hervorragenden Gewerbestandort. Direkt an der Bundesstraße B 466 liegt der ökologisch hervorragend ausgestattete 12 Hektar große Gewerbepark Barthelmesaurach. Zur Umsiedlung bestehender Gewerbebetriebe sowie zur Neuansiedlung von Betrieben wurden weitere gewerbliche Bauflächen ausgewiesen.

Fläche: 37,36 km²

Einwohner: 2.739

Gewerbegebiete:

- „Haager Winkel“
- „Gewerbepark Barthelmesaurach“
- „Dienstleistungspark Haag“

Steuerhebesätze:

Grundsteuer A	320 %
Grundsteuer B	320 %
Gewerbesteuer	320 %

Kontakt:

Gemeinde Kammerstein
Dorfstraße 10
91126 Kammerstein
Telefon: 0 91 22 / 92 55-0
Telefax: 0 91 22 / 92 55-40
E-Mail: info@kammerstein.de
Internet: www.kammerstein.de

Ansprechpartner:

1. Bürgermeister
Walter Schnell

Geschäftsleitender Beamter:
Jürgen Meyer

Verkehr:

Straße:

BAB A 6 Nürnberg – Heilbronn
mit Anschlussstelle
Schwabach/West-Haag
B 466 Schwabach/Nördlingen

Schiene:

Bahnhöfe in Schwabach, Roth und
Windsbach (5, 12 und 15 km)

Buslinienverkehr:

VGN und private Unternehmen

Wasser:

Main-Donau-Kanal:
Lände Roth ca. 15 km
Staatshafen Nürnberg ca. 12 km

Luft:

Verkehrsflughafen
Nürnberg ca. 33 km
Sonderlandeplatz
Schwabach-Heidenberg ca. 5 km



Gewerbegebiete

Gewerbegebiet „Haager Winkel“

Gesamtfläche:	20.000 m²
davon bebaut:	10.000 m ²
verfügbar:	10.000 m ²

Baurecht:

- rechtskräftiger Flächennutzungsplan
- rechtskräftiger Bebauungsplan

Topographie: eben

(Autobahn-“Kleeblatt“ angrenzend)

Baugrundverhältnisse:

Bodenart: sandiger Lehmboden

Eigentumsverhältnisse:

Privatbesitz: 10.000 m²

Preisniveau:

Grundstückspreise:

ab ca. 100 EUR pro m² voll erschlossen

Versorgung:

Wasser: öffentliche Wasserversorgung (Zweckverband Heidenberg-Gruppe)

Strom: N-Ergie

Entsorgung:

Abwasser: gem. Abwasseranlage, Mischsystem (0,90 EUR pro m³)

Abfallbeseitigung: Landkreis Roth

Sonstiges:

Verkauf der Flächen erfolgt über Fa. Zeppelin, Garching
Telefon: 089 / 320 00-340

Gewerbegebiet „Gewerbepark Barthelmesaurach“

Gesamtfläche:	83.000 m²
davon bebaut:	30.500 m ²
verfügbar:	52.500 m ²
Parzellengröße:	ab 1.000 m ²

Baurecht:

- rechtskräftiger Flächennutzungsplan
- rechtskräftiger Bebauungsplan

Topographie: nahezu eben

Baugrundverhältnisse:

Bodenart: sandiger Lehmboden

Grundwasser: Bodengutachten verfügbar

Eigentumsverhältnisse:

Gemeinde Kammerstein

Preisniveau:

Grundstückspreise:

ab ca. 33 – 45 EUR pro m² voll erschlossen

Versorgung:

Wasser: öffentliche Wasserversorgung (Zweckverband Heidenberg-Gruppe, 0,90 EUR pro m³)

Strom: N-Ergie

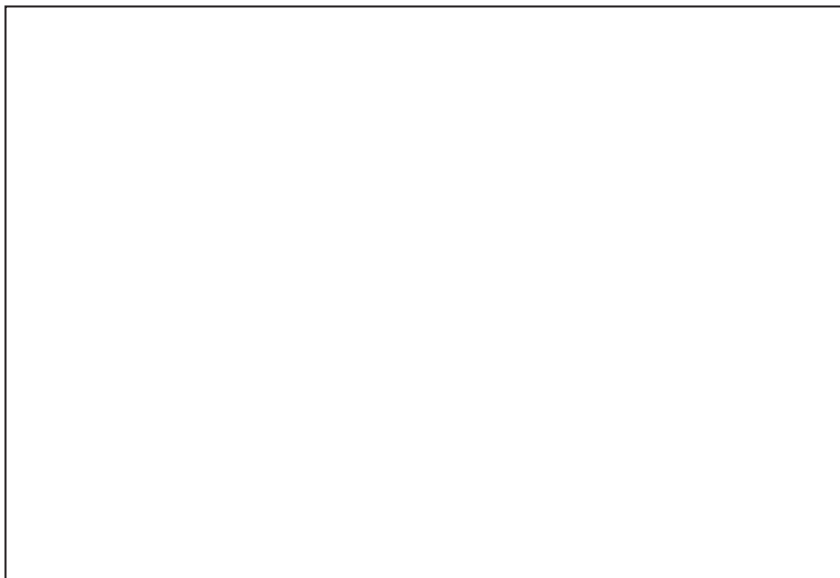
Entsorgung:

Abwasser: gemeindliche Kläranlage (0,95 EUR pro m³), Trennsystem

Abfallbeseitigung: Landkreis Roth

Sonstiges:

Dienstleistungspark Haag vollständig belegt





Rednitzhembach

Rednitzhembach ist eine moderne Wohngemeinde mit über 7.000 Einwohnern, verkehrsgünstig gelegen zwischen der Städteachse Nürnberg-Fürth und dem Fränkischen Seenland.

Erste Spuren der Besiedlung führen bis in die vorchristliche Zeit zurück. Bronzeteile und Gefäßscherben sind Zeugen der Urnenfelderzeit um 800 v. Chr. Erstmals urkundlich erwähnt wurde Rednitzhembach im Jahre 1370 unter dem Namen Retzenhennbach. Rednitzhembach war ursprünglich ein kleines Dorf, das zum Bistum Eichstätt gehörte. Um 1450 erwarben Nürnberger Patrizierfamilien den Großteil des Grundbesitzes und wurden damit Grundherren der Gemeinde Rednitzhembach. Sehenswert sind die Evangelische Kirche aus dem 15. Jahrhundert mit wertvollen Wandmalereien und das alte Schulhaus von 1880 auf dem Jakobsberg, das nach einem Umbau heute als Rathaus genutzt wird.

In den letzten Jahren hat sich die Gemeinde sehr stark weiterentwickelt, die vorhandene Infrastruktur wird ständig ausgebaut – vom hohen Versorgungsgrad an Kindergartenplätzen über die „runderneuerte“ Grund- und Hauptschule mit Hort und Mittagsbetreuung mit Schulcafé bis zur Seniorenarbeit. Im Jahr 1984 wurde das Gemeindezentrum mit Mehrzweck-

halle erbaut. Es ist heute Sport- und Kulturzentrum mit Schießhaus, Hotel, Restaurant und Tagungsmöglichkeiten für bis zu 250 Personen.

Eine ausgesprochene Attraktion für Kulturfans ist der Rednitzhembacher Kunstweg. 27 Künstler haben ihre teils spektakulären Werke der bildenden Kunst zu diesem einmaligen Kunsterlebnispfad beigesteuert. Der Weg inmitten einer reizvollen Naturlandschaft ist heute ein beliebtes Ausflugsziel für Besucher aus der näheren und weiteren Umgebung. Für die aktive Freizeitgestaltung gibt es ebenfalls eine Reihe von Einrichtungen, unter anderem den Sportpark Rednitzhembach, Reitanlagen mit Reitschule, eine Skateranlage am Harmer Berg und einen Bootsverleih, der die alte Tradition des Kahnfahrens auf der Rednitz weiterführt.



Fläche: 13,01 km²

Einwohner: 6.937

Gewerbegebiete:

- „Rednitzhembach-Süd“
- „Rednitzhembach-Nord“

Steuerhebesätze:

Grundsteuer A	320 %
Grundsteuer B	320 %
Gewerbesteuer	340 %

Kontakt:

Gemeinde Rednitzhembach
 Rother Straße 16
 91126 Rednitzhembach
 Telefon: 0 91 22 / 692-0
 Telefax: 0 91 22 / 692-143
 E-Mail: info@rednitzhembach.de
 Internet: www.rednitzhembach.de

Ansprechpartner:

1. Bürgermeister
 Jürgen Spahl

Verkehr:

Straße:

BAB A 6 Nürnberg – Heilbronn/
 Neckar mit Anschlussstelle
 Schwabach-Süd ca. 1 km

BAB A 9 Berlin – München
 mit Anschlussstelle
 Allersberg ca. 17 km

Direkte Anschlussstelle B 2
 Nürnberg – Augsburg

Schiene:

S-Bahnstation der Strecke
 Nürnberg – München

Buslinienverkehr:

VGN

Wasser:

Main-Donau-Kanal:
 Lände Roth ca. 12 km
 Staatshafen Nürnberg ca. 16 km

Luft:

Verkehrsflughafen
 Nürnberg ca. 45 km
 Sonderlandeplatz
 Schwabach-Heidenberg ca. 10 km



Gewerbegebiete

Gewerbegebiet „Rednitzhembach-Süd“

Gesamtfläche: 142.000 m²
davon bebaut: 134.000 m²
verfügbar: 8.000 m²

Baurecht:

- rechtsverbindlicher Flächennutzungsplan
- rechtsverbindlicher Bebauungsplan

Topographie: eben

Baugrundverhältnisse:

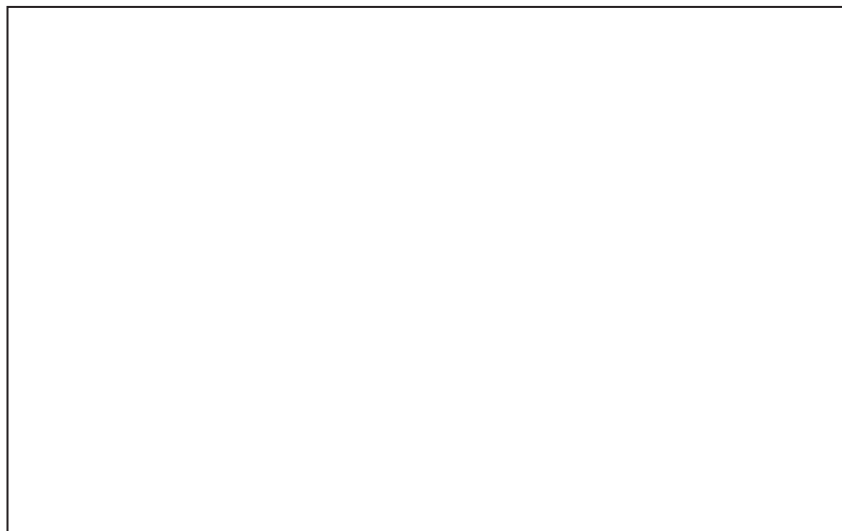
Deckart: normal
Grundwasser: normal

Eigentumsverhältnisse:

Gemeinde Rednitzhembach: 8.000 m²

Preisniveau:

Grundstückspreise:
100 EUR pro m² voll erschlossen



Versorgung:

Wasser: gemeindliches Wasserwerk
Strom: N-Ergie
Gas: N-Ergie

Entsorgung:

Abwasser: Kanalisation im Mischsystem

Kläranlage: gemeindliche Kläranlage
Abfallbeseitigung: Landkreis Roth

Sonstiges:

Das Gewerbegebiet „Rednitzhembach-Nord“ ist voll genutzt.

Hochwertige technische Kunststoffteile



u. a. die Null-Fehler-Produktion, wodurch wir durch die Zertifizierung in 9001: 2000, 14001 und EMAS unterstützt werden.

Darüber hinaus erhielten wir auch Auszeichnungen unserer Kunden über einen PPM-Wert von 0, worauf wir sehr stolz sind und dies auch als Verdienst unserer Mitarbeiter betrachten.

Ebenfalls sind wir seit Jahren erfolgreich als Ausbildungsbetrieb für technische sowie kaufmännische Berufe tätig.

Seit mehr als 4 Jahrzehnten steht der Name Kerling für die Entwicklung und Produktion hochwertiger technischer Kunststoffteile.

Wir bieten von der Idee bis zum Endprodukt durchorganisierte, kundenfreundliche Fertigungskonzepte aus einer Hand.

Wir sind Spezialist für die Fertigung von Gehäusen, für die Power-Elektronik nam-

hafter Thyristoren und IGBT- Hersteller. Basis für die Produktion anspruchsvoller Kunststoffteile ist der Einsatz innovativer Spritzgusstechnologie und Produktionsverfahren.

Wir produzieren auf einer Produktionsfläche von 4.500 m² mit modernsten vollautomatisierten Spritzgussmaschinen der Größe 25 to.-650 to.

Zu unseren Unternehmenszielen gehört



Ohmstraße 8-10
91126 Rednitzhembach
Tel. 0 91 22 / 6 36 00
Fax 0 91 22 / 63 60 29
E-mail: T.Kerling@Kerling-GmbH.com
www.Kerling-GmbH.de



Roth

Verwaltungszentrum, Einkaufs- und Schulstadt, Wirtschaftsstandort, beliebte Wohngemeinde mit fast tausendjähriger Geschichte, lebendiges Kultur- und Sportzentrum, Freizeitparadies im Fränkischen Seenland und Hightechstandort mit Zukunft: all das ist Roth.

Schon in vor- und frühgeschichtlicher Zeit siedelten Menschen entlang der Flüsse Roth, Aurach und Rednitz, die das heutige Stadtgebiet durchfließen. Im Hochmittelalter entstand eine erste dörfliche Ansiedlung. Anlässlich einer Kirchenweihe „zu Rote“ durch Bischof Gundekar II. von Eichstätt wurde Roth 1060 erstmals urkundlich erwähnt. Eine wichtige Stellung nahm Roth im Mittelalter und in der frühen Neuzeit innerhalb der Markgrafschaft Ansbach und in ganz Franken als Asylstadt ein. Von einem bestimmten Schutzsuchenden profitierte die Stadt in besonderer Weise: Georg Fournier, Sohn eines nach Franken ausgewanderten hugenottischen Drahtziehers aus Frankreich, floh 1574 vor Gläubigern nach Roth und etablierte dort einen Wirtschaftszweig, der die Stadt bis heute kennzeichnet: die Fabrikation Leonischer Drahtwaren.

Ende des 15. Jahrhunderts wurde Roth Verwaltungs- und Gerichtssitz der Markgrafschaft Ansbach. Markante Bauwerke legen von dieser wichtigen Periode noch heute Zeugnis ab,

insbesondere das Schloss Ratibor, 1535 – 1538 von Markgraf Georg dem Frommen als Jagdschloss erbaut. Es ist heute das unbestrittene Wahrzeichen und Schmuckstück der Stadt mit dem an italienische Säle des Frühbarock erinnernden Prunksaal, dem Museum Schloss Ratibor, idyllischem Innenhof und beeindruckendem Schlossgraben.

Mit dem Verkauf des Schlosses an den Tressenfabrikanten Johan Philipp Stieber begann bereits vor 1800 in Roth die Industrialisierung mit der Fabrikation von Leonischen Waren. Bis heute ist dieser bedeutende Wirtschaftszweig, wenn auch in moderner Abwandlung in Form von Kabel- und Christbaumschmuckfertigung, erhalten geblieben. Mit der Geschichte der Leonischen Industrie und dem Verfahren zur Herstellung feinsten Gespinste und Gewebe aus vergoldeten oder versilberten Fäden befasst sich seit einigen Jahren das Fabrikmuseum Roth, das 2003 mit dem Bayerischen Museumspreis ausgezeichnet wurde. Ein weiteres außergewöhnliches Museum ist der historische Eisenhammer im Ortsteil Eckersmühlen, ein industriegeschichtliches Kleinod, das bis 1974 in Betrieb war.

Fläche: 96,25 km²

Einwohner: 25.041

Gewerbegebiete:

- „Industriegebiet – An der Lände“
- „Am Steinbacher Weg – OT Eckersmühlen“
- „Gewerbegebiet Ia“ – Ostring/Norisstraße in Roth (belegt)
- „Gewerbegebiet IIa“ (in Planung)
- „Gewerbegebiet I und II“ (belegt)
- „Gewerbegebiet III“ (noch freie Flächen)

Steuerhebesätze:

Grundsteuer A	340 %
Grundsteuer B	340 %
Gewerbesteuer	360 %

Kontakt:

Stadt Roth
Kirchplatz 4
91154 Roth
Telefon: 0 91 71 / 848-0
Telefax: 0 91 71 / 848-169
E-Mail: info@stadt-roth.de
Internet: www.stadt-roth.de

Ansprechpartner:

1. Bürgermeister
Richard Erdmann

Verkehr:

Straße:

BAB A 9 Berlin – München mit Anschlussstelle Allersberg ca. 9 km
BAB A 6 Nürnberg – Heilbronn/Neckar mit Anschlussstelle Schwabach/Roth ca. 11 km
B 2 Nürnberg – Augsburg

Schiene:

Bahnhof in Roth; Personen- und Güterverkehr, Bahnhof Eckersmühlen
Buslinienverkehr: VGN und private Unternehmen, Stadtbusverkehr

Wasser:

Main-Donau-Kanal:
Lände Roth ca. 2 km
Staatshafen Nürnberg-Roth ca. 20 km

Luft:

Verkehrsflughafen
Nürnberg ca. 30 km
Sonderlandeplatz
Schwabach-Heidenberg ca. 8 km



Gewerbegebiete

Industriegebiet „An der Lände“

Gesamtfläche:	273.500 m²
davon bebaut:	236.000 m ²
verfügbar:	37.500 m ²
durchschnittliche Parzellierung:	nach Bedarf

Baurecht:

- rechtsverbindl. Flächennutzungsplan
- rechtsverbindl. Bebauungsplan Nr. 61

Auflagen: gemäß Grünordnung, mögl.
Höhenbeschränkung

Topographie: eben

Baugrundverhältnisse:

Bodenart: bindiger Sandboden/Torf
Grundwasser: je nach Standort ab
0,2 bis 2,0 m

Eigentumsverhältnisse:

Stadt Roth: 37.500 m²

Preisniveau:

55 EUR erschließungsbeitragsfrei

Versorgung:

Wasser: 1,82 EUR pro m³
Strom, Gas: Versorgung durch die
Stadtwerke Roth

Entsorgung:

Abwasser: Anschluss an zentrale,
vollbiologische Kläranlage der Stadt
Roth (Einleitungsgebühr z.Zt. 1,57
EUR pro m³)
Abfallbeseitigung: Landkreis Roth

Sonstiges:

Hafen am Main-Donau-Kanal als Teil
des Staatshafens Nürnberg-Roth

Geplante Erweiterungspflächen:

ca. 340.000 m²

„Gewerbegebiet III“

Gesamtfläche des Bebauungsplanes:	233.000 m²
davon, bebaut:	178.000 m ²
verfügbar:	55.000 m ²
größte zusammen- hängende Fläche:	19.000 m ²
durchschnittliche Parzellengröße:	variabel



MIT UNS KÖNNEN SIE SICH SEHEN LASSEN

Rund 1,9 Mio. Fahrgäste pro Jahr nutzen die modernen Linienbusse der OVF im Landkreis Roth. 13 verschiedene Buslinien im Landkreis sorgen dafür,

dass Sie pünktlich und zuverlässig zur Arbeit, in die Schule oder zum Stadtbummel kommen. Fahren auch Sie mit!

Niederlassung Mittelfranken · Verkaufsbüro Nürnberg
Breslauer Straße 376 · 90471 Nürnberg
Tel.: (09 11) 98 97 81-0 · Fax: (09 11) 98 97 81-25
www.ovf.de

Der Franke im Bayern



Omnibusverkehr Franken GmbH



Baurecht:

– rechtsverbindl. Flächennutzungsplan
 – rechtsverbindl. Bebauungsplan Nr. 67
Auflagen: Grünordnung

Topographie: eben

Baugrundverhältnisse:

Bodenart: Sandboden

Eigentumsverhältnisse:

Stadt Roth

Preisniveau:

Grundstückspreise:
 55 EUR pro m²
 erschließungsbeitragsfrei

Versorgung:

Wasser, Strom, Gas:
 Versorgung durch die Stadtwerke Roth

Entsorgung:

Abwasser: Kläranlage Roth
 (Einleitungsgebühr z.Zt. 1,57 EUR pro m³)
Abfallbeseitigung: Landkreis Roth

Sonstiges:

Die Gewerbegebiete „I“, „Ia“ und „II“ sind voll genutzt. Im nördlichen Anschluss an das Gewerbegebiet „II“ ist eine weitere Fläche („IIa“) mit einer Gesamtfläche von ca. 67.000 m² vorgesehen.

**Gewerbegebiet
 „Am Steinbacher Weg –
 OT Eckersmühlen“**

Gesamtfläche: 94.000 m²
 davon bebaut: 65.500 m²
 verfügbar: 28.500 m²

größte zusammenhängende Fläche: ca. 16.000 m²
 durchschnittliche Parzellengröße: ca. 5.500 m²

Baurecht:

– rechtsverbindl. Flächennutzungsplan
 – rechtsverbindlicher Bebauungsplan E 10
Auflagen: gemäß Grünordnungsplan, mögl. Höhenbeschränkung

Topographie: eben

Baugrundverhältnisse:

Bodenart: Sand/bindig

Eigentumsverhältnisse:

Privatbesitz: 28.500 m²

Preisniveau:

Grundstückspreise:
 von Privat
Erschließungs-/Anliegerkosten:
 18 – 20 EUR pro m²

Versorgung:

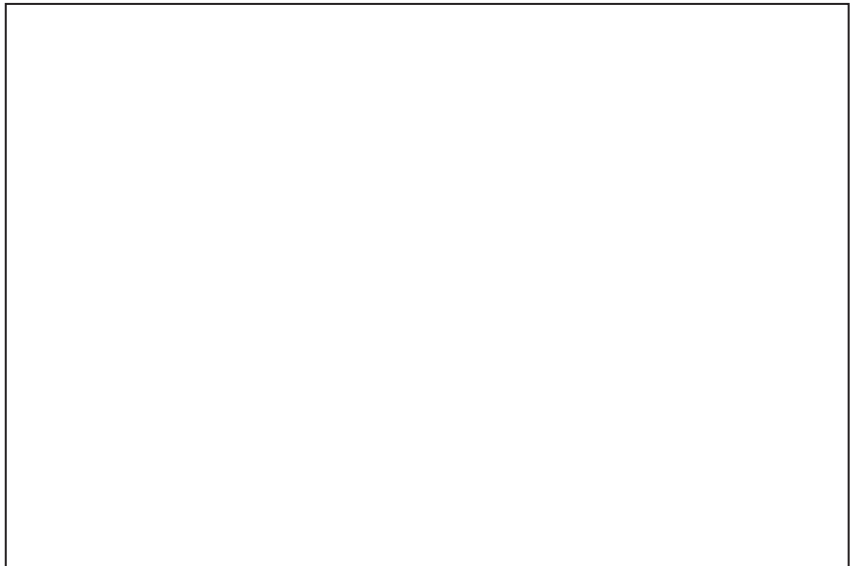
Wasser: 1,82 EUR pro m³
Strom, Gas: Versorgung durch die Stadtwerke Roth

Entsorgung:

Abwasser: öffentliches Kanalnetz/ Kläranlage, Anschluss an zentrale Kläranlage geplant
 Einleitungsgebühr Abwasser (1,57 EUR pro m³)
Abfallbeseitigung: Landkreis Roth

Sonstiges:

Evtl. Gleisanschluss möglich



**Port of logistic –
 Part of future**

Geozentral
 Trimodal
 Multifunktional
 International

HAFEN NÜRNBERG-ROTH GmbH
 Multimodales Güterverkehrs- und Logistikzentrum

Rotterdammer Str. 2 • D-90451 Nürnberg
 Tel. +49 / (0)911 - 6 42 94-0 • Fax +49 / (0)911 - 6 42 94-10
 Internet: www.gvz-hafen.com • E-mail: info@gvz-hafen.com



Röttenbach

Die Gemeinde Röttenbach ist im Rahmen der Gebietsreform aus den Altgemeinden Röttenbach (damals Landkreis Hilpoltstein) und Mühlstetten (Landkreis Weißenburg) hervorgegangen. 1974 wurde die freiwillige Zusammenlegung der bis zu diesem Zeitpunkt selbstständigen Nachbargemeinden beschlossen.

Mühlstetten, das seinen großen Aufschwung erst nach dem Zweiten Weltkrieg genommen hatte, gehörte kirchlich schon immer zum bischöflichen Einflussbereich, Röttenbach hingegen bis 1803 zum Deutschen Orden. In den letzten 25 Jahren entwickelte sich aus den beiden so verschiedenen Orten eine homogene Gesamtgemeinde. Nahezu die gesamte historische Bausubstanz wurde im April 1945 in wenigen Stunden in Schutt und Asche gelegt.

Zu den wenigen erhaltenen Bauten zählen das Deutschordensschulhaus aus der Zeit um 1786/1788 und das ehemalige Forsthaus (1750 – 1800). Zum Aushängeschild des alten Ortskerns von Röttenbach ist mittlerweile das herrlich restaurierte Pfarrhaus von 1716/1717 geworden, das den Angriffen der Alliierten in den letzten Kriegstagen entgangen war. Daneben steht die altherwürdige St. Ulrichskirche von 1668.

Rund 3.000 Menschen – mit steigender Tendenz durch die Ausweisung

neuer Wohngebiete – leben heute in Röttenbach im Tal der Schwäbischen Rezat und des Röttenbachs und damit auch in unmittelbarer Nähe zum Fränkischen Seenland. In wenigen Minuten ist das Nordufer des Großen Brombachsees erreichbar. Die Bundesstraße 2 verbindet Röttenbach mit den großen Wirtschaftszentren Nürnberg und Augsburg.

Die Gemeinde besteht aus fünf Ortsteilen. Mühlstetten eignet sich schon wegen des Bahnanschlusses hervorragend als attraktiver Wohnort in landschaftlich reizvoller Umgebung. Ober- und Unterbreitenlohe sowie Niedermauk sind landwirtschaftlich geprägt, während sich in Röttenbach eine hervorragende gewerbliche Struktur entwickelt. Seine Zukunft sieht Röttenbach trotz seiner geografischen Nähe zum Fränkischen Seenland weniger im Tourismus als vielmehr in der gewerblichen Wirtschaft.



Fläche: 21,68 km²

Einwohner: 2.884

Gewerbegebiete:

- „Röttenbach-Bebauungsplan Nr. 10“
- „Röttenbach-Bebauungsplan Nr. 16“, „Am Fünftteilholz“
- „Röttenbach-Bebauungsplan Nr. 17“, „Am Fünftteilholz II“

Steuerhebesätze:

Grundsteuer A	320 %
Grundsteuer B	320 %
Gewerbsteuer	310 %

Kontakt:

Gemeinde Röttenbach
Rathausplatz 1
91187 Röttenbach
Telefon: 0 91 72 / 69 10-0
Telefax: 0 91 72 / 69 10-30
E-Mail: info@roettenbach.de
Internet: www.roettenbach.de

Ansprechpartner:

1. Bürgermeister
Thomas Schneider

Verkehr:

Straße:

BAB A 6 Nürnberg – Heilbronn/Neckar mit Anschlussstelle Roth ca. 20 km

BAB A 9 Berlin – München mit Anschlussstelle Allersberg ca. 20 km

Unmittelbare Anbindung B 2 Nürnberg – Augsburg

Schiene:

Bahnhof in Mühlstetten an der Bahnlinie Nürnberg-München

Buslinienverkehr:

VGN und private Unternehmen

Wasser:

Main-Donau-Kanal:
Lände Roth ca. 15 km
Staatshafen Nürnberg ca. 30 km

Luft:

Verkehrsflughafen Nürnberg ca. 38 km
Sonderlandeplatz Schwabach-Heidenberg ca. 16 km



Gewerbegebiete

Gewerbegebiete

„Röttenbach-Bebauungsplan Nr. 16“

„Am Fünftteilholz“

„Röttenbach-Bebauungsplan Nr. 17“

„Am Fünftteilholz II“

„Am Fünftteilholz“ „Am Fünftteilholz II“

Gesamtfläche:	94.000 m²	190.000 m²
davon bebaut:	80.000 m ²	10.000 m ²
verfügbar:	14.000 m ²	180.000 m ²

Baurecht:

- rechtskräftiger Flächennutzungsplan
- rechtskräftiger Bebauungsplan
- rechtskräftiger Grünordnungsplan

Topographie: eben

Baugrundverhältnisse:

Bodenart: Mutterboden, Sand, Lehm

Eigentumsverhältnisse:

Gemeinde Röttenbach 190.000 m²

Preisniveau:

Grundstückspreise:

14 EUR pro m²

Erschließungs-/Anliegerkosten:

ca. 16 EUR pro m²

Versorgung:

Wasser: zentrale Wasserversorgung (Wasserpreis 1,13 EUR pro m³)

Strom: Trafostation im Gewerbegebiet, bei Bedarf eigene Station

Gas: Erdgasleitung im Gewerbegebiet

Entsorgung:

Abwasser: Zweckverband zur Abwasserbeseitigung (1,75 EUR pro m³)

Kläranlage: mechanisch-biologische Kläranlage

Abfallbeseitigung: Landkreis Roth

Sonstiges:

Das Gewerbegebiet „Bebauungsplan Nr. 10“ ist bis auf eine Restfläche von 1.500 m² genutzt.



Ich frage, warum die Deutschen, die so viel Holz in ihren Wäldern haben, sich partout darauf versteifen, Häuser aus Stein zu bauen.



Jetzt allerdings, wo ich weiß, über welche Menge von Rheumabädern Deutschland verfügt, sehe ich ein, warum die Deutschen in feuchten Steinhäusern wohnen müssen.



Wo sollten sie sich denn den Rheumatismus holen ohne den ihre Rheumabäder überflüssig wären

Mark Twain

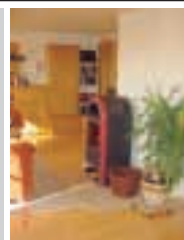


In einem gesunden Haus wohnt immer ein kluger Kopf



Nicht nur Albert Einstein wohnte seinerzeit in einem Holzhaus. Auch Bill Gates hat sich jetzt das größte Holzhaus der Welt gebaut. Beides sind bzw. waren Menschen, die wissen was sie tun

Vom Ausbauhaus für gewiefte Eigenheimbauer bis hin zum schlüsselfertigen Gewerbebau für clevere Unternehmer ist Balazs Holzhaus der kompetente und zuverlässige Partner für Ihre Bauwünsche



Anspruchsvolle Kunden bauen mit

BALAZS HOLZHAUS

Industriestr. 9 91187 Röttenbach
Tel. 09172 -7901 Fax 09172 68842
www.Balazs-Holzhaus.de



Schwanstetten

Fläche: 32,44 km²

Einwohner: 7.513

Gewerbegebiet:
„Schwand“ (voll genutzt)

Steuerhebesätze:
Grundsteuer A 320 %
Grundsteuer B 320 %
Gewerbsteuer 350 %

Kontakt:
Markt Schwanstetten
Rathausplatz 1
90596 Schwanstetten
Telefon: 0 91 70 / 289-0
Telefax: 0 91 70 / 289-40
E-Mail: markt@schwanstetten.de
Internet: www.schwanstetten.de

Ansprechpartner:
1. Bürgermeister
Dietmar Koltzenburg

Verkehr:

Straße:

BAB A 6 Nürnberg – Heilbronn/Neckar
mit Anschlussstelle
Roth-Schwabach ca. 7 km
BAB A 9 Berlin – München mit
Anschlussstelle Allersberg ca. 10 km
und Anschlussstelle Feucht ca. 10 km
B 2 Nürnberg – Augsburg ca. 3 km

Schiene:

DB Bahnhöfe in Roth
und Schwabach 8 bzw. 12 km

Buslinienverkehr: VGN

Wasser:

Main-Donau-Kanal:
Lände Roth ca. 7 km
Staatshafen Nürnberg ca. 12 km

Luft:

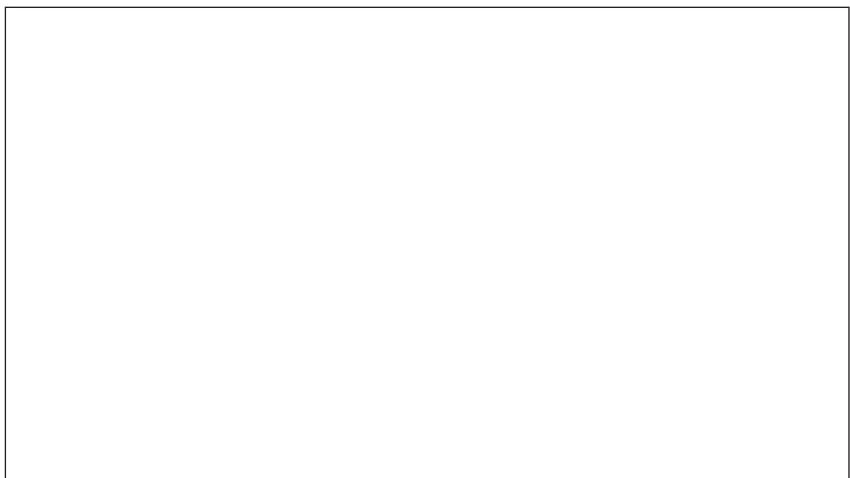
Verkehrsflughafen Nürnberg ca. 27 km
Sonderlandeplatz
Schwabach-Heidenberg ca. 8 km

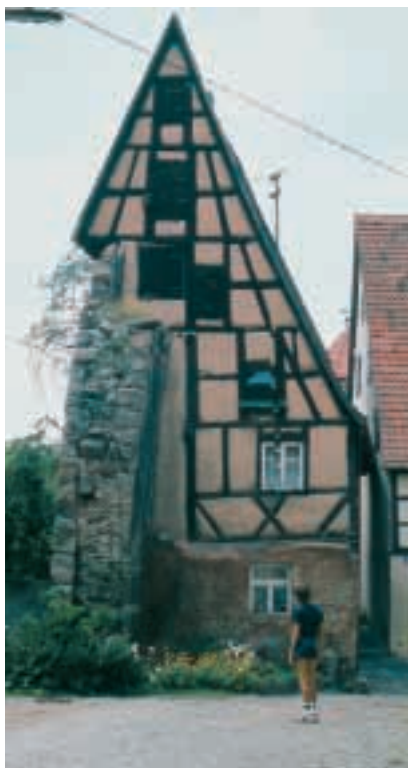
Schwanstetten ist im Zuge der Gebietsreform entstanden: Seit 1978 bilden die im 12. Jahrhundert entstandenen Orte Schwand und Leerstetten die neue Einheitsgemeinde.

Mit der Konzeption eines neuen Ortszentrums zwischen den beiden Altorten wurde zu Beginn der 1980er Jahre ein wichtiger Schritt zur Schaffung einer gemeinsamen Identität getan. Großzügige Grünflächen, Spielplätze und ein Weiher schaffen heute verbindende Elemente mit der Schule, dem Rathaus und der Gemeindehalle. Die moderne Halle ist das Herzstück der Gemeinde und ermöglicht mit Dreifachturnhalle, Bühne, Klubräumen, Gaststätte und Kegelbahnen eine echte Mehrfachnutzung im sportlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Bereich. Sehenswerte Zeugnisse der Vergangenheit sind die Evangelische Johanneskirche in Schwand, 1186 von Bischof Otto eingeweiht, und die Evangelische Kirche St. Peter und Paul in Leerstetten, deren älteste Glocke die Jahreszahl 1398 trägt.

Rund 7500 Einwohner leben in der jungen Gemeinde, die nur 20 Kilometer südlich der Großstadt Nürnberg liegt und durch die Autobahnen A 3 und A 9 mit Überleitung auf die A 6 hervorragend angebunden ist. Auch die

Städte Roth und Schwabach sind in wenigen Minuten erreichbar. Im Westen berührt der Main-Donau-Kanal das Gemeindegebiet. Die Schleuse Leerstetten gehört mit einer Hubhöhe von 24,67 Metern zu den größten in ganz Europa. Schwanstetten ist eine grüne Gemeinde, umgeben von den Ausläufern des Nürnberger Reichswaldes. Der Rothsee mit seinen unzähligen Freizeit- und Wassersportmöglichkeiten ist so nah, dass er selbst mit dem Fahrrad über einen Radwanderweg bequem zu erreichen ist. Die Lebensqualität Schwanstettens steigern diese Standortvorteile immens, der stetige Zuzug von Familien aus dem Großraum Nürnberg macht dies deutlich.





Spalt

Nirgendwo anders als im Spalter Hügelland sind die spitzen „Spalter Hopfenspeicherhäuser“ in ihrer einzigartigen Bauweise zu finden.

Die 1000-jährige Stadt Spalt am Brombachsee inmitten des Fränkischen Seenlandes ist eine kleine, aber wichtige Hopfenanbaumetropole. Das milde Klima und die einzigartigen Bodenverhältnisse in der Region um Spalt sind ideal für erstklassige Aromahopfenkulturen. Durch den „Spalter Aromahopfen“ entstehen Spitzenbiere,

nicht zuletzt seit 125 Jahren die eigene kommunale Premiummarke. Die Pflege der Hopfengärten erfolgt in Familienbetrieben mit hohem Arbeitsaufwand. Zugunsten einer hohen Qualität wird auf großflächigen Plantagenanbau und Monokulturen verzichtet.

Zur Zeit der Reformation erlangt das um 800 erstmals erwähnte Spalt, dessen Gründung auf eine Benediktinerabtei zurückgeht, historische Bedeutung durch Georg Burkhardt. Der 1484 in Spalt geborene Humanist wurde unter dem Namen Spalatin als Förderer der Reformation, Freund Martin Luthers und Vertrauter des Kurfürsten Friedrichs des Weisen von Sachsen berühmt und war einer der führenden Köpfe der Reformationsgeschichte. 1519 stiftete er seiner Heimatstadt die nach ihm benannte Madonna, zu sehen in der Pfarrkirche St. Emmeram aus dem 12. Jahrhundert. Die malerische Altstadt von Spalt verfügt über eine Fülle von Sehenswürdigkeiten, Türmen und Toren, historischen Fachwerkgebäuden und barocken Kirchen. Besonders besuchenswert ist das im 15. Jahrhundert als Zehntscheune der Fürstbischöfe von Eichstätt errichtete Kornhaus. Bis 1984 wurde das stattliche Fachwerkgebäude als Hopfenlager und -signierhalle genutzt. Jetzt beherbergt es das Spalter Hopfen- und Biermuseum und wurde darüber hinaus zum Kulturzentrum ausgebaut.

Als Standort mit Zukunft verfügt Spalt über einen innovativen Technologie-, Dienstleistungs- und Gewerbepark mit Branchen von der Automatisierungs- und Kunststofftechnik, Elektronik, Werkzeugbau und Automobil-Zulieferung über neue Technologien bis hin zur Medizintechnik und zur Luft- und Raumfahrtindustrie.



Fläche: 55,74 km²

Einwohner: 5.129

Gewerbegebiet: „Hügelmühle“

Steuerhebesätze:

Grundsteuer A	340 %
Grundsteuer B	340 %
Gewerbesteuer	300 %

Kontakt:

Stadt Spalt
Herrengasse 10
91174 Spalt
Telefon: 0 91 75 / 79 65-0
Telefax: 0 91 75 / 79 65-35
E-Mail: poststelle@spalt.de
Internet: www.spalt.de

Ansprechpartner:

1. Bürgermeister
Udo Weingart

Verkehr:

Straße:

BAB A 6 Nürnberg – Heilbronn/Neckar
mit Anschlussstelle
Schwabach-West ca. 20 km

BAB A 9 Berlin – München
mit Anschlussstelle
Roth-Allersberg ca. 20 km

B 2 Nürnberg – Augsburg ca. 10 km

Schiene:

Bahnhof in
Georgensgmünd ca. 10 km

Buslinienverkehr: VGN

Wasser:

Main-Donau-Kanal:
Lände Roth ca. 25 km
Staatshafen Nürnberg ca. 35 km

Luft:

Verkehrsflughafen
Nürnberg ca. 42 km
Sonderlandeplatz
Schwabach-Heidenberg ca. 18 km



Gewerbegebiete

Gewerbegebiet „Hügelmühle“

Gesamtfläche:	200.000 m²
davon bebaut:	60.000 m ²
verfügbar:	140.000 m ²
größte zusammenhängende Fläche:	je nach Bedarf
durchschnittliche Parzellengröße:	nicht parzelliert

Baurecht:

- rechtskräftiger Flächennutzungsplan (für verfügbare Fläche)
- rechtskräftiger Bebauungsplan
- rechtskräftiger Grünordnungsplan

Topographie: eben



Baugrundverhältnisse:

Bodenart: Mutterboden, lehmiger Sand
Tragfähigkeit: normal

Eigentumsverhältnisse:

Stadt Spalt: 140.000 m²

Preisniveau:

Grundstückspreise:
15 EUR pro m²
Erschließungs-/Anliegerkosten:
12 – 26 EUR pro m²

Versorgung:

Wasser: zentrale Wasserversorgungsanlage
Strom: N-Ergie
Gas: N-Ergie

Entsorgung:

Abwasser: an öffentlichen Kanal angeschlossen, zentrale Kläranlage
Abfallbeseitigung: Landkreis Roth



WEKA *in*formation**sbroschüren**

informativ

Ob es sich um Kommunen, Landkreise, Kliniken, Industrie- und Handwerksorganisationen, Bildungs- und Sozialeinrichtungen, Fremdenverkehrsvereine oder Unternehmen handelt, unsere Produkte sind immer **das ideale Medium für Öffentlichkeitsarbeit – im Print- und Internetbereich.**

praktisch

Unsere breite Produktpalette wird auch Sie überzeugen. Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistung nutzen unsere Broschüren als optimale Plattform für Unternehmenspräsentationen. **Wir überzeugen durch Erfahrung, Qualität und mit guten Ideen. Und das seit über 25 Jahren.**

aktuell

kompetent

kreativ

**WEKA info verlag gmbh • Lechstraße 2 • 86415 Mering
Tel.: 08233 384-0 • info@weka-info.de • www.weka-info.de**





Thalmässing

Schon in der Hallstattzeit war die Gegend des heutigen Gemeindegebiets von Thalmässing bewohnt, es bestanden keltische Siedlungen in Ohlangen und Landersdorf. Aus dem Jahr 900 stammt die erste gesicherte Erwähnung des Ortsnamens „Talamazzina“ für Thalmässing, der heute blühenden Gemeinde im Naturpark Altmühltal mit rund 5.300 Einwohnern und 38 Ortsteilen.

Thalmässing ist reich an Zeugnissen vergangener Kulturen von der Stein- über die Bronze- und Eisenzeit bis zur Zeit der Völkerwanderung. Das örtliche Museum zeigt Exponate jener Epochen. Eine der besterhaltenen spätkeltischen Kultstätten Bayerns aus der Zeit um 150 bis 50 v. Chr. ist die Keltenschanze in Ohlangen.

Aus späteren Zeiten haben sich in den Kirchen bedeutende Kunstschatze erhalten. Sehenswert sind unter anderem der Hochaltar in der Pfarrkirche St. Lorenz in Schwimbach, die Thalmässinger Pfarrkirche St. Michael nach Plänen des italienischen Barockbaumeisters Gabriel de Gabrieli und St. Thomas in Eysölden, eines der schönsten Bauwerke von Johann David Steingruber. Mitten in Eysölden steht eine stattliche Schlossanlage aus der Zeit der Spätgotik, flankiert von drei Rundtürmen. Noch heute

wird Kunst in dem 1100-jährigen Ort Thalmässing großgeschrieben – die Ateliers der ortsansässigen Künstler zeugen davon.

Die Besonderheit Thalmässings liegt darin, dass Kunst und Kultur mit einer eindrucksvollen Naturlandschaft eine glückliche Verbindung eingehen. Für den hohen Freizeitwert sprechen nicht nur der nahe Main-Donau-Kanal und der Rothsee mit vielfältigen Wassersportmöglichkeiten, sondern auch die sanft-hügeligen Landschaften des Altmühltals und der Fluss selbst mit seinen romantischen Tälern. Das Angebot an Sportmöglichkeiten reicht von Kutschfahrten über Radeln und Wandern bis zum Drachenfliegen, und Fahrradfans wissen, dass Thalmässing mit einem unbeschreiblichen Stimmungsneut auch direkt an der Radstrecke des Quelle Challenge, des größten Triathlonwettbewerbs der Welt, liegt.

All dies befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Ballungsraum Nürnberg, durch die Autobahn A 9 (Ausfahrt Hilpoltstein) direkt angeschlossen. Kein Wunder, dass Thalmässing als attraktiver Wohn- und Lebensraum insbesondere für Familien erste Wahl ist. Für gewerbliche Ansiedlungen stehen Gewerbegebiete westlich der Staatsstraße 2225 sowie im Ortsteil Eysölden zur Verfügung.

Fläche: 80,53 km²

Einwohner: 5.401

Gewerbegebiete:

- „Nördlich der RH 24-OT Eysölden“
- „Gewerbegebiet II – Westlich der Staatsstraße 2225“

Steuerhebesätze:

Grundsteuer A	350 %
Grundsteuer B	350 %
Gewerbesteuer	330 %

Kontakt:

Markt Thalmässing
Stettener Straße 26
91177 Thalmässing
Telefon: 0 91 73 / 909-0
Telefax: 0 91 73 / 909-32
E-mail: info@thalmaessing.de
Internet: www.thalmaessing.de

Ansprechpartner:

1. Bürgermeister
Ernst Schuster

Verkehr:

Straße:

BAB A 9 Berlin – München mit Anschlussstelle Hilpoltstein ca. 11 km
und Anschlussstelle Greding ca. 12 km

Schiene: Bahnhof Hilpoltstein

Buslinienverkehr: VGN

Wasser:

Main-Donau-Kanal:
Lände Roth ca. 15 km

Luft:

Verkehrsflughafen Nürnberg ca. 60 km
Sonderlandeplatz Schwabach-Heidenberg ca. 30 km
Greding-Schutzendorf ca. 8 km



Gewerbegebiete

Gewerbegebiet „Nördlich der RH 24-OT Eysölden“

Gesamtfläche:	49.000 m²
davon bebaut:	37.500 m ²
verfügbar:	11.500 m ²
größte zusammenhängende Fläche:	11.500 m ²

Baurecht:

– rechtskräftiger Flächennutzungsplan

Topographie: Hanglage

Baugrundverhältnisse:

Bodenart: Lehmboden
Grundwasser: 3,50 m
Tragfähigkeit: 200 MN/m

Eigentumsverhältnisse:

Privatbesitz: 49.000 m²
 (Verkehrsflächen im öffentlichen Besitz)

Preisniveau:

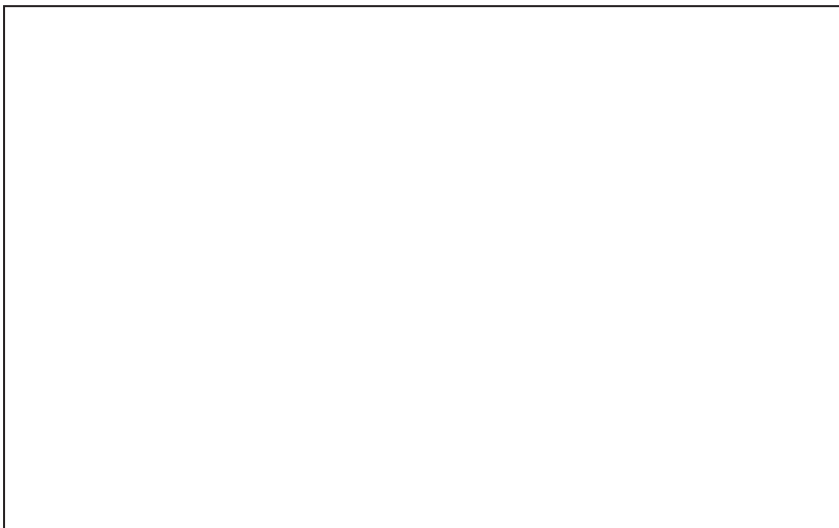
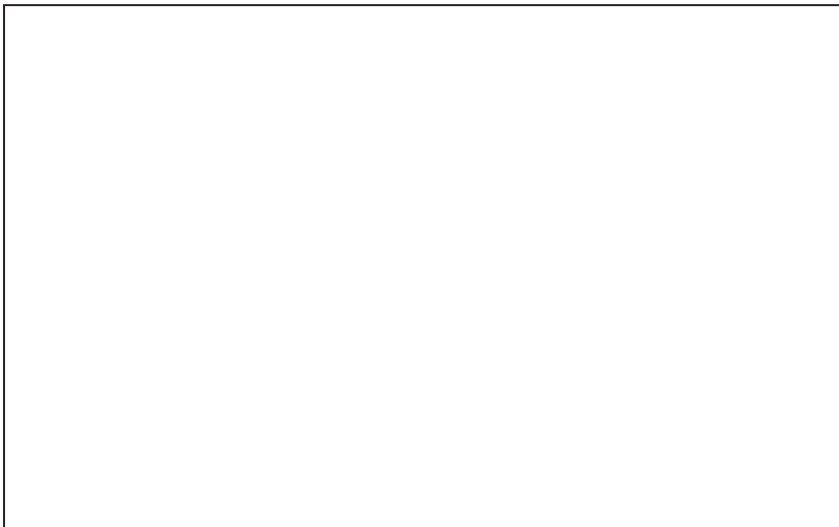
Grundstückspreise:
 ca. 11 EUR pro m², Verhandlungsbasis
Erschließungs-/Anliegerkosten:
 Verhandlungssache

Versorgung:

Wasser- und Stromversorgung vorhanden

Entsorgung:

Abwasser: an öffentlichen Kanal angeschlossen
Kläranlage: vorhanden
Abfallbeseitigung: Landkreis Roth



Gewerbegebiet

„Gewerbegebiet II – Westlich der Staatsstraße 2225“

Gesamtfläche:	32.000 m²
davon bebaut:	11.300 m ²
verfügbar:	20.700 m ²
größte zusammenhängende Fläche:	4.200 m ²

Baurecht:

– rechtskräftiger Flächennutzungsplan
 Bebauungsplan in Aufstellung

Topographie: leichte Hanglage

Baugrundverhältnisse:

Bodenart: Mutterboden, Lehm
Grundwasser: ca. 3 m
Tragfähigkeit: 200 MN/m

Eigentumsverhältnisse:

Gemeinde Thalmässing: 13.700 m²
 Privatbesitz: 7.000 m²

Preisniveau:

Grundstückspreise:
 ca. 25 EUR pro m²
 voll erschlossen

Versorgung:

Wasser- und Stromversorgung vorhanden

Entsorgung:

Abwasser: an öffentlichen Kanal angeschlossen; Kläranlage vorhanden
Abfallbeseitigung: Landkreis Roth

Sonstiges:

Das Gewerbegebiet II ist voll erschlossen.
 Gewerbegebiet „Südlich der Staatsstraße 2227“ ist voll genutzt.





Wendelstein

Wendelstein, die nördlichste Gemeinde im Landkreis Roth, liegt am idyllischen Ludwigskanal, im 19. Jahrhundert ein technisches Meisterwerk der Baukunst und zu Beginn des 21. Jahrhunderts beliebtes Ausflugsziel.

Die künstliche Wasserstraße, mit der König Ludwig 1843 sein ehrgeiziges Ziel einer Verbindung zwischen Main und Donau verwirklichte, führt durch das gesamte Gemeindegebiet. 1259 wurde Wendelstein erstmals urkundlich erwähnt, Gräberfunde weisen aber schon auf eine Besiedelung seit der Bronzezeit hin.

Alte Bauwerke, wertvolle Kunstwerke und lebendige Traditionen zeugen von der reichen Vergangenheit. Schmuckstücke sind das Alte Rathaus und der Schöne Brunnen am Wendelsteiner Marktplatz. Ein Anziehungspunkt für Kunstfreunde ist der berühmte Flügelaltar aus der Werkstatt Tilman Riemenschneiders in der Allerheiligenkirche in Kleinschwarzenlohe. Bei Röthenbach am alten Kanal steht das Patrizierschloss Kugelhammer, einst ein Hammerwerk, in dem Eisen zu Kugeln geschmiedet wurde.

Das rege Kulturleben Wendelsteins ist längst kein Geheimtipp mehr. Kleinkunst, die Ausstellung „KanalArt“ mit zeitgenössischer Kunst in der Umgebung des alten Kanals und nicht zu

letzt das international renommierte New Orleans-Music-Festival locken viele Kulturfreunde nach Wendelstein.

16.000 Menschen leben in der Markt-gemeinde Wendelstein. Neben der Nähe zur Metropole Nürnberg schätzen sie auch die vielfältigen Kultur- und Freizeitmöglichkeiten. Für die nachhaltige und zukunftsfähige Gemeindeentwicklung hat die Ökologie einen sehr hohen Stellenwert. Mehrere Blochheizkraftwerke, die Förderung erneuerbarer Energien, der Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs und des Radwegenetzes helfen, das natürliche Lebensumfeld zu erhalten. Optimal für gewerbliche Ansiedlungen ist vor allem die erstklassige Anbindung Wendelsteins an sämtliche Autobahnen im süddeutschen Raum.

Fläche: 51 km²

Einwohner: 16.078

Gewerbegebiete:

- Wendelstein „Am Kohlschlag“
- „Gewerbepark Nürnberg – Feucht – Wendelstein“

Steuerhebesätze:

Grundsteuer A	280 %
Grundsteuer B	280 %
Gewerbesteuer	360 %

Kontakt:

Markt Wendelstein
 Bau-, Planungs- und Umweltreferat
 Schwabacher Straße 8
 90530 Wendelstein

Ansprechpartner:

Liegenschaftsverwaltung:
 Gerhard Rehm
 Telefon: 0 91 29 / 401-104
 Telefax: 0 91 29 / 401-208104 oder
 401-206
 E-Mail: gerhard.rehm@wendelstein.de

Baureferat:

Uwe Babinsky
 Telefon: 0 91 29 / 401-140
 Telefax: 0 91 29 / 401-208104 oder
 401-206
 E-Mail: uwe.babinsky@wendelstein.de

1. Bürgermeister:

Wolfgang Kelsch
 Telefon: 0 91 29 / 401-100
 Telefax: 0 91 29 / 401-206 oder
 401-181
 E-Mail: wolfgang.kelsch@wendelstein.de
 Internet: www.wendelstein.de

Verkehr:

Straße:

BAB A 6 Nürnberg – Heilbronn/ Neckar mit Anschlussstelle Nürnberg-Süd	2 km
BAB A 3 Nürnberg-Frankfurt	
BAB A 9 Berlin – München mit Anschlussstelle Feucht	2 km
BAB A 73 mit Anschlussstelle Wendelstein	

Schiene:

Linienverkehr (VGN) vertaktet zur U-Bahn, S-Bahn und R-Bahn im VGN

R-/S-Bahnhof Feucht	ca. 6 km
R-/S-Bahnhof Schwabach	ca. 10 km
ICE und IC/EC-Knotenpunkt Hauptbahnhof Nürnberg	ca. 10 km

Wasser:

Main-Donau-Kanal: Güterverkehrszentrum Hafen Nürnberg

Lände Roth	ca. 18 km
------------	-----------

Luft:

Flughafen Nürnberg	ca. 20 km
--------------------	-----------



Gewerbegebiete

Gewerbegebiet „Am Kohlschlag“

Gesamtfläche: 168.500 m²
 davon bebaut: 106.900 m²
 verfügbar: 61.600 m²
 Grundstücksgröße:
 zwischen 2.920 m² und 4.177 m²
 (eine Zusammenlegung von Parzellen
 ist u.U. möglich)

Baurecht:
 rechtsverbindlicher Bebauungsplan

Eigentumsverhältnisse:
 Markt Wendelstein

Preisniveau:
Grundstückspreise:
 132 – 160 EUR pro m² voll erschlossen

Versorgung:
Wasser: Wasserversorgung
 durch Gemeindewerke Wendelstein
Strom: Stromversorgung
 durch Gemeindewerke Wendelstein
Gas: Erdgasanschluss N-Ergie

Entsorgung:
 Abwassergebühren (1,80 EUR pro m³)
 Abfallbeseitigung: Landkreis Roth

Gewerbepark „Nürnberg – Feucht – Wendelstein“

Die Stadt Nürnberg, der Markt Feucht und der Markt Wendelstein haben sich zu einem Zweckverband zusammengeschlossen, um in interkommunaler Zusammenarbeit im Süden Nürnbergs den Gewerbepark Nürnberg – Feucht – Wendelstein entstehen zu lassen. Dieses ehemalige US-Militärareal hat eine Fläche von ca. 84 ha und ist für eine gewerbliche Nutzung vorbereitet. Die Lage des Gebietes zwischen drei Bundesautobahnen gewährleistet eine optimale straßenverkehrliche Erschließung. Eine unmittelbare Anbindung an die Autobahn Nürnberg – Heilbronn stellt eine schnelle Erreichbarkeit der anderen Fernstraßen über die vorhandenen Knotenpunkte sicher. Zahlreiche Unternehmen haben sich aufgrund der Attraktivität des Gebiets bereits hier niedergelassen.

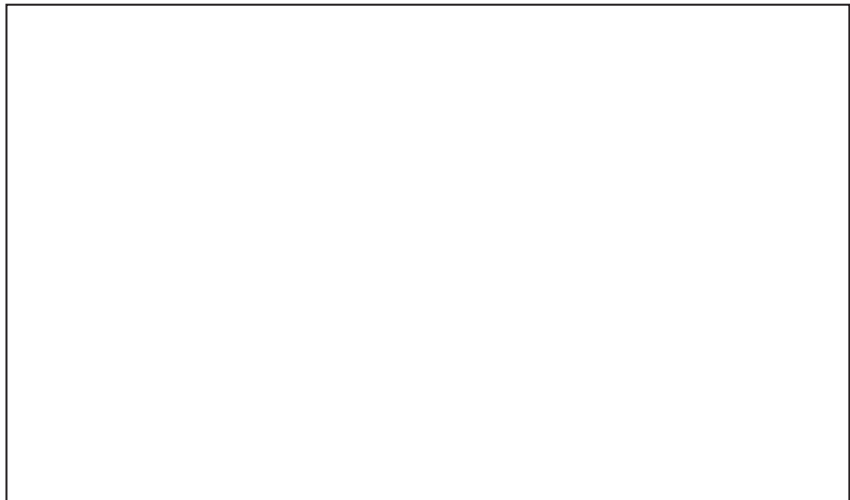
Gesamtfläche: 575.000 m²
 davon bebaut: 271.000 m²
 verfügbar: 305.000 m²

Baurecht:
 rechtsverbindlicher Bebauungsplan

Eigentumsverhältnisse:
 Zweckverband Gewerbepark Nürnberg
 – Feucht – Wendelstein

Preisniveau:
Grundstückspreis:
 133 EUR pro m² voll erschlossen

Versorgung:
Wasser, Strom, Gas: Zentrale Versorgung durch die Ver- und Abwasser-Entsorgungs GmbH, Gewerbepark Nürnberg – Feucht – Wendelstein







HOCHBAU · TIEFBAU · STAHLBETONBAU

- ✘ Über 100 Jahre Erfahrung
- ✘ Hochbau, Tiefbau und Stahlbetonbau
- ✘ Schlüsselfertiges Bauen
- ✘ Betoninstandsetzung
- ✘ eigenes Fertigteilwerk
- ✘ Glasfaserbetontechnologie
- ✘ ausgebildetes Fachpersonal

Besuchen Sie uns doch im Internet!

www.cfuchs-bau.de

Wir Bauen auf Qualität 

100 Jahre
Erstausstattung für Zukunft

CHRISTOPH FUCHS

GmbH & Co KG · Tel.: 09129-903-0 · Fax -150



Entsorgung:

Schmutz- und Niederschlagwasser im qualifizierten Trennsystem

Steuerhebesätze:

Grundsteuer B	Wendelstein 280 %
	Nürnberg 410 %
	Feucht 250 %
Gewerbsteuer	Wendelstein 360 %
	Nürnberg 447 %
	Feucht 360 %

Kontaktadresse für

Unternehmensansiedlungen:

Zweckverband Gewerbepark
Nürnberg – Feucht – Wendelstein
Geschäftsstelle
Am Tower 13-15
90475 Nürnberg

Ansprechpartner:

Norbert Eberhardt
Telefon: 0 91 28 / 72 42 72
Telefax: 0 91 28 / 72 41 048
E-Mail: eberhardt@gewerbepark-nbg-feucht.de

Herbert Wild
Telefon: 0 91 29 / 401-260
Telefax: 0 91 29 / 401-20 82 60
E-Mail: herbert.wild@wendelstein.de



KAESER

Umformtechnik



Kaeser Umformtechnik – das heißt: hochwertige Tiefziehteile. Ob aus Eisen-, NE-Metallen, speziell rostfreien Edelstählen oder weichmagnetischen Werkstoffen und Sonderlegierungen. Die maximale Ziehtiefe beträgt 180 mm bei Materialstärken von 0,075 mm bis 1,2 mm.

Wir entwickeln nach kundenspezifischen Vorgaben und produzieren auf modernsten Fertigungseinrichtungen. Alle Werkzeuge werden im eigenen Werkzeugbau gefertigt.

Weiter bieten wir Ihnen: Entfetten • Beizen • galvanische Oberflächenbehandlung • Oberflächenfinish mit Schleifroboter • Wärmebehandlung • Gleitschleifen • Löten • Schweißen • Punktschweißen • Gewindeschneiden • Spanende Nachbearbeitung auf CNC-Maschinen

Kaeser Umformtechnik · In der Lach 66, 90530 Wendelstein-Röthenbach St.Wolfgang · Telefon (0 91 29) 50 49 · Telefax (0 91 29) 50 39
www.kaeser-umformtechnik-gmbh.de · eMail: kaeser-umformtechnik-gmbh@t-online.de

Für jeden Kontakt das richtige Medium

Das WEKA Wirtschaftsmagazin ist das entscheidende Marketinginstrument für Ihre Wirtschaftsförderung.

■ Die Ansiedlung von Unternehmen ist ein entscheidender Faktor für die erfolgreiche Entwicklung von Städten, Landkreisen oder Regionen.

■ Das WEKA Wirtschaftsmagazin soll Ihren Wirtschaftsraum im Detail für Entscheider und Investoren transparent machen.

■ Unternehmen nutzen dieses Medium als repräsentative und fundierte Plattform zur Selbstdarstellung.




**Gerne beraten wir Sie persönlich in allen Fragen der Präsentation und Konzeption Ihres Wirtschaftsstandortmagazins.
Stellen Sie uns auf die Probe!**








Inserenten-Verzeichnis List of advertisers



Liebe Leser! Der Landkreis Roth und der WEKA info verlag gmbh danken allen Unternehmen und Dienstleistern, die sich eingebracht haben. Erst durch ihren finanziellen Beitrag wurde es möglich, mit der WEKA-Wirtschaftsstandortbroschüre ein wichtiges Marketinginstrument für alle Beteiligten zu schaffen.

<i>Seite</i>	<i>Seite</i>		
Schlenk AG	6, 7	KTG Engineering und Vertriebs GmbH	48
Friedrich Hofmann GmbH & Co.	22	Nefkom Telekommunikations GmbH	49, U4
Gemeinde Büchenbach	23	NUTRICHEM Diät + Pharma GmbH	50
Bayer Präzisionsteile GmbH	24	Verkehrsverbund Großraum Nürnberg	51
DEMA Präzisionsteile GmbH	26	Bayerische Kabelwerke AG	52
Gemeinde Georgsgmünd	27, 28	bfz Weißenburg	53
Klinge Paperwerke GmbH & Co. KG	35	Sparkasse Mittelfranken-Süd	53
Stellwag & Partner GmbH	36	Walter Speck GmbH & Co. KG	54
WEMATECH GmbH	36	Balazs Holzhaus	56
KERLING Kunststoff- und Komponentenfertigung GmbH & Co. KG	40	Christoph Fuchs GmbH & Co. KG	63
OVF	44	KAESER Umformtechnik GmbH	64
Hafen Nürnberg-Roth GmbH	45	Markt Wendelstein	65, 66
Hölmüller Roth GmbH	46	K.S.L. Kosmetik Service Labor GmbH + Co. KG	66
LEONI Kabel GmbH & Co. KG	47	AFAG Messen und Ausstellungen GmbH	67

I M P R E S S U M

Herausgeber:
WEKA info verlag gmbh
mit freundlicher Unterstützung
des Landratsamts Roth – Wirtschaftsförderung

Projektleitung, Herstellung und Anzeigenverkauf:
WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2, 86415 Mering

Übersetzung:
WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2, 86415 Mering

Herstellung:
Carmen Klimesch
Tel. 08233/384-277
klimesch.carmen@weka-info.de

Medienberaterin:
Margot Probst-Grohs

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt.

Nachdruck und Übersetzung sind – auch auszugsweise – nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

91154036 / 1. Auflage / 2005



WEKA info verlag gmbh
Unternehmensbereich
Wirtschaftsförderung
Lechstraße 2
86415 Mering
Telefon +49(0) 8233/384-0
Fax +49(0) 8233/384-103

Verteilung, Verbreitung:

Die Verteilung des Magazins erfolgt in der Region an Unternehmen, mittelständische Handwerksbetriebe, Existenzgründer und freie Berufe (Rechtsanwälte, Steuerberater, Architekten, Ingenieure), Bildungseinrichtungen, Mandatsträger im Kreis, Städte und Gemeinden, Ministerien und Einrichtungen der Wirtschaftsförderung und Anfragen zum Wirtschaftsstandort.

Wir dürfen uns an dieser Stelle recht herzlich bei allen Beteiligten, die zum Erfolg dieses Mediums beigetragen haben, bedanken.

Bitte wenden Sie sich für die nächsten Ausgabe in allen Fragen der Werbung und Präsentation an unser Team Wirtschaftsförderung.
Ihre Meinung ist uns wichtig. Wenn Sie Verbesserungsvorschläge oder Kritiken zu unserer Ausgabe haben, greifen wir diese gerne auf.

INFOS AUCH IM INTERNET:
www.alles-deutschland.de
www.alles-austria.at
www.sen-info.de
www.klinikinfo.de
www.zukunftschancen.de



L a n d k r e i s
R o t h



Telefon und Internet Jetzt wechseln und sparen!



Sie haben die Wahl:

Ob Business oder Privat, ob Telefon, Internet, DSL oder Unternehmensvernetzung – setzen auch Sie bei Ihrer Kommunikation auf beste Konditionen und leistungsstarken Service für jeden Anspruch.